

Fixpack 2 für IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.9.0 - Readme-Datei Entwurf

Datum: 1. Oktober 2004

Name: 3.9.0-TEC-FP02

Komponente: IBM® Tivoli Enterprise Console® Version 3.9.0

PTF-Nummer: U800263

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen im Abschnitt "Bemerkungen" am Ende dieses Dokuments gelesen werden.

Erste Ausgabe (Oktober 2004)

Diese Ausgabe bezieht sich auf Version 3 Release 9 von IBM Tivoli Enterprise Console (Produktnummer 5698-TEC).

(C) Copyright International Business Machines Corporation 2004.
Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Informationen zu diesem Fixpack

- Inhalt des Fixpacks
- Durch dieses Fixpack ersetzte Programmkorrekturen
- Unterstützte Betriebssysteme
- Unterstützte Datenbanken
- Neuerungen in diesem Fixpack
- Hinweise zum Fixpack

Installation und Konfiguration

- Voraussetzungen
- Installationsanweisungen

In diesem Fixpack enthaltene APAR-Korrekturen

In Fixpack 3.9.0-TEC-FP01 enthaltene APAR-Korrekturen

Bekannte Fehler und Einschränkungen

Aktualisierungen der Dokumentation

In diesem Fixpack hinzugefügte oder ersetzte Dateien

Softwareunterstützung anfordern

Bemerkungen

Marken

Informationen zu diesem Fixpack

Dieser Abschnitt enthält allgemeine Informationen zum vorliegenden Fixpack. Lesen Sie vor der Installation dieses Fixpacks das gesamte Dokument. Die vorliegende Readme-Datei wird nur im PDF-Format von Adobe Acrobat zur Verfügung gestellt.

Inhalt des Fixpacks

Der Inhalt des Fixpacks '3.9.0-TEC-FP02' wird mit der Datei '3.9.0-TEC-FP02.tar' bereitgestellt. Diese Datei enthält Folgendes:

- Die vorliegende Readme-Datei
- Einen Image-Bericht für dieses Fixpack
- Das CD-ROM-Image dieses Fixpacks

TAR-Dateien

Zusätzlich zu der kompletten TAR-Datei '3.9.0-TEC-FP02.tar' ist im Fixpack-Downloadverzeichnis das Unterverzeichnis 'Components' enthalten, in dem sich TAR-Dateien der verschiedenen Komponenten des Fixpacks befinden. Durch diese TAR-Dateien haben Sie die Möglichkeit, nur die von Ihnen gewünschten Teile des Fixpacks herunterzuladen. Dadurch sparen Sie Download-Zeit und Plattenspeicherplatz. Bei den Dateien, die in den TAR-Dateien des Unterverzeichnisses 'Components' enthalten sind, handelt es sich um die gleichen Dateien, die sich in der Datei '3.9.0-TEC-FP02.tar' befinden. Ausgenommen davon sind die Readme-Dateien, die nur im Verzeichnis der höchsten Ebene und in der kompletten TAR-Datei enthalten sind.

Das Unterverzeichnis 'Components' enthält Folgendes:

Komponente	Verzeichnis	Dateiname
TMF-Installationsimages	TME	3.9.0-TEC-FP02-TME.tar
Installationsassistent	INSTALLASSISTANT	3.9.0-TEC-FP02-INSTALLASSISTANT.tar
Images zu Warehouse Enablement Pack	tdw_weps	3.9.0-TEC-FP02-WEP.tar
Nicht-Tivoli-Dateien (Konsole & Adapter)	NON_TME	3.9.0-TEC-FP02-NON_TME-AIX4-R1.tar 3.9.0-TEC-FP02-NON_TME-AS400.tar 3.9.0-TEC-FP02-NON_TME-EIF.tar 3.9.0-TEC-FP02-NON_TME-HPUX.tar 3.9.0-TEC-FP02-NON_TME-LINUX-IX86.tar 3.9.0-TEC-FP02-NON_TME-LINUX-PPC.tar 3.9.0-TEC-FP02-NON_TME-LINUX-S390.tar 3.9.0-TEC-FP02-NON_TME-MIPS-IRIX5.tar 3.9.0-TEC-FP02-NON_TME-OSF-AXP.tar 3.9.0-TEC-FP02-NON_TME-RELIANT-UNIX.tar 3.9.0-TEC-FP02-NON_TME-SEQUENT.tar 3.9.0-TEC-FP02-NON_TME-SOLARIS2.tar 3.9.0-TEC-FP02-NON_TME-SOLARIS2-IX86.tar 3.9.0-TEC-FP02-NON_TME-UW2-IX86.tar 3.9.0-TEC-FP02-NON_TME-W32-IX86.tar 3.9.0-TEC-FP02-NON_TME-WC.tar

Durch dieses Fixpack ersetzte Programmkorrekturen

Die folgenden Programmkorrekturen werden durch dieses Fixpack außer Kraft gesetzt:

- 3.9.0-TEC-0001
- 3.9.0-TEC-0002LA
- 3.9.0-TEC-0003LA
- 3.9.0-TEC-0004LA
- 3.9.0-TEC-FP01
- 3.9.0-TEC-0005LA
- 3.9.0-TEC-0006LA
- 3.9.0-TEC-0008
- 3.9.0-TEC-0009LA
- 3.9.0-TEC-0010LA
- 3.9.0-TEC-0011LA
- 3.9.0-TEC-0012
- 3.9.0-TEC-0013LA
- 3.9.0-TEC-0014LA
- 3.9.0-TEC-0015LA
- 3.9.0-TEC-0016LA
- 3.9.0-TEC-0017LA

Unterstützte Betriebssysteme

In diesem Abschnitt werden die Betriebssysteme aufgeführt, die von diesem Fixpack unterstützt werden.

Unterstützte Betriebssystemversionen	Ereignisserver	Gateway	Endpunkt-adapter	UI-Server	Ereigniskonsole
AIX® 5.1	X	X	X	X	X
AIX 5.1C (32 Bit)	X	X	X	X	X
AIX 5.2, 5.3 (32, 64 Bit)	X	X	X	X	X
Solaris 8, 9 (SPARC)	X	X	X	X	X
HP-UX 11 (SP1)	X	X	X	X	X
HP-UX 11i (32, 64 Bit)	X	X	X	X	X
Windows® 2000 Professional (SP1/3)	X	X	X	X	X
Windows 2000 Server	X	X	X	X	X
Windows 2000 Advanced Server (SP3)	X	X	X	X	X
Windows XP Professional (SP1)			X		X
Windows 2003 Server	X	X	X	X	X
Red Hat Advanced Server 2.1, 3.0 (IA32)	X	X	X	X	X
Red Hat Enterprise Linux 3 (IA32)	X	X	X	X	X
Red Hat Enterprise Linux 3 (pSeries, iSeries)			X ³		
Red Hat Enterprise Linux 3 (zSeries)	X ⁴	X ³	X ³	X	
SUSE Linux Enterprise Server (SLES) 8 (IA32) (Powered by UnitedLinux 1)	X	X	X	X	X
SUSE Linux Enterprise Server (SLES) 8 (pSeries, iSeries) (Powered by UnitedLinux 1)			X ³		
SUSE Linux Enterprise Server (SLES) 8 (zSeries) (Powered by UnitedLinux 1)	X	X	X	X	
SUSE Linux Enterprise Server (SLES) 9 (IA32) (Powered by UnitedLinux 2)	X	X	X	X	X
SUSE Linux Enterprise Server (SLES) 9 (zSeries) (Powered by UnitedLinux 2)	X ⁴	X	X	X	
Turbo Linux 7.0 (IA32)	X	X	X	X	X
OS/400 5.1, 5.2			X		
Novell NetWare 5.1, 6.0			X		
Compaq Tru64 5.1b			X		
SGI IRIX 6.5.x			X		
SCO UnixWare 7.1.1, 7.1.3			X		
Solaris 7, 8 (IA32)			X		
Siemens Reliant UNIX 5.4.5			X		

Hinweise:

1. Solaris bezieht sich auf die 'Betriebsumgebung Solaris' und wird in diesem Dokument als 'Solaris' bezeichnet.
2. Diese Tabelle zur Plattformunterstützung basiert auf den Informationen, die zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Fixpacks zur Verfügung standen. Diese Tabelle gibt Aufschluss über die Betriebssysteme, die für bestimmte Komponenten nicht mehr verwendet werden können. Diese Angaben stammen von dem jeweiligen Lieferanten des Betriebssystems. Aktuelle Informationen zur Unterstützung können bei der Onlineunterstützung von IBM eingeholt werden.
3. Der Abschnitt **Bekanntes Fehler und Einschränkungen** enthält weitere Informationen zu Red Hat Enterprise Linux 3.
4. Vor der Installation einer Tivoli Enterprise Console-Komponente auf dem zSeries-System muss ein Upgrade von Tivoli Enterprise Console JRE auf 3.9.0-TEC-FP02 durchgeführt werden. Anweisungen zur Installation des Servers für zSeries auf Red Hat Enterprise Linux 3 und SUSE Linux Enterprise Server 9 finden Sie in den **Hinweisen zum Fixpack**.

Unterstützte Datenbanken

In diesem Abschnitt werden die Datenbanken aufgeführt, die von diesem Fixpack unterstützt werden.

RDBMS-Lieferant	Version
IBM DB2®	8.1 (FP2)
Oracle	9i, 9i v2
Sybase	12, 12.5
Microsoft® SQL Server	7.0, 2000
Informix®	9.3

Neuerungen in diesem Fixpack

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Änderungen, die am Produkt 'Tivoli Enterprise Console' vorgenommen wurden.

- Konsolenversion, verfügbar über die Menüauswahl **Hilfe** -> **Produktinformation**. Siehe APAR IY51515
- Konfigurationsdateiparameter 'ProcessExistingMsgs' für AS/400-Adapter. Siehe APAR IY55077
- Neue Option -e für 'wsetemsg' zur Angabe der Codierung von Segmentwerten. Siehe APAR IY54892

Hinweise zum Fixpack

Vor der Installation des Fixpacks müssen die folgenden Hinweise gelesen werden. Lesen Sie auch den Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**. Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Änderungen, die an der Dokumentation vorgenommen wurden.

- Das *IBM Tivoli Enterprise Console Benutzerhandbuch* enthält Informationen zum Adapterkonfigurationsprofil 'tec_gateway_sce' und zu seiner Rolle bei der Steuerung des Ereignisdatenverkehrs im Gateway.
- Wenn Sie einen Nicht-Tivoli®-Adapter für Windows-Plattformen in einer anderen als der englischen Ländereinstellung installieren, muss das System neu gestartet werden, damit die aktualisierten Umgebungsvariablen geladen werden.
- Wenn Sie im Gateway die statusbasierte Korrelationsengine (SCE) und das Filterverfahren anwenden, sollte die folgende Konfigurationsoption in der IBM Tivoli Management Framework-Konfigurationsdatei für Ereignissenken (eventsink.cfg) festgelegt werden:
`MAX-NUM-EVENTS-TO-SEND=1`
- Die mehrmalige Verwendung eines Ereignisstatus auf ACK mit Hilfe des Befehls **wsetemsg** ist nicht mehr standardmäßig möglich. Ein Ereignis, das bereits den Status ACK hat, muss jetzt mit der Option '-f' bestätigt werden.
- Das Prädikat **re_generate_event_conf** entspricht dem Prädikat 'generate_event', verfügt allerdings noch über den Zusatz eines Konfigurationsdateiarguments.

Beschreibung: Generiert aus 'event_class' ein internes Ereignis mit dem Attribut 'list_of_event_attributes' und leitet es weiter an die 'ServerLocation', die in einer Konfigurationsdatei definiert ist.

Zusammenfassung: re_generate_event(conf_file, event_class, list_of_event_attributes)

Argumente:

conf_file

 Datei, die die Adresse des Zielservers enthält.

event_class

 Die Ereignisklasse für das generierte Ereignis.

list_of_event_attributes

 Die Attribute für das generierte Ereignis. Die Attribute müssen im folgenden Format in einer Liste angegeben werden:

 [attribute1=value1, attribute2=value2,...]

Beispiel: Das folgende Beispiel generiert ein Ereignis der Klasse 'TradingDBDown' mit 4 Attributen und sendet es an den Server 'xyz':

KONFIGURATIONSDATEI: gen_event.conf

 ServerLocation=xyz.abc.com

 BufEvtPath=/tmp/evtbuffer

 .

 .

 .

```

Regel:
create_TradingDBDown:
(
  Ereignis: _event of_class 'NV6K_Application_Down_Event',
  Dabei gilt [origin: _origin,
hostname: _host
],

```

```

reception_action: generate:
(
  re_generate_event_conf('/usr/local/gen_event.conf',
    'TradingDBDown ',
    [source='NV6K',
origin=_origin,
hostname=_host,
msg='Trading DB host is down ']
),
drop_received_event
)
).

```

- Wenn die Konfigurationsoption **BufEvtMaxSize** verwendet wird (für Adapter oder Event Integration Facility), muss der Minimalwert mindestens 8 KB betragen. Wenn kein Wert angegeben wird, wird der Standardwert von 64 KB verwendet.
- Die Nicht-Tivoli-Version der Ereigniskonsole kann jetzt auf allen unterstützten Windows®-Systemen von Microsoft ohne Verwendung des Installationsassistenten installiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Aktualisierungen der Dokumentation**.
- Die Regeltypen der Statuskorrelation 'resetOnMatch' und 'passthrough' wurden um das optionale Attribut 'triggerMode' erweitert. Dieses Attribut ermöglicht eine höhere Flexibilität, da Sie jetzt festlegen können, welche Ereignisse an die Regelaktionen gesendet werden. Bisher wurde immer das erste Ereignis gesendet.

Bei der Regel 'passthrough' (Durchgriff) führen die triggerMode-Sendemodi die folgenden Funktionen aus, wenn die Regel 'passthrough' abgeschlossen ist und daraufhin Ereignisse an die zugehörigen definierten Aktionen sendet:

firstEvent

Dieser Sendemodus sendet das Auslöseereignis, das die Ereignisfolge einleitet. Hierbei handelt es sich um den Standardmodus.

lastEvent

Dieser Sendemodus sendet das Auslöseereignis, das die Ereignisfolge abschließt.

allEvents

Dieser Sendemodus sendet alle Ereignisse der vollständig verarbeiteten Ereignisfolge.

Bei der Regel 'resetOnMatch' (Zurücksetzung bei Entsprechung) führen die triggerMode-Sendemodi die folgenden Funktionen aus, wenn der Regelzeitgeber von 'resetOnMatch' abläuft und Ereignisse an die zugehörigen definierten Aktionen sendet:

firstEvent

Dieser Sendemodus sendet das Auslöseereignis, das die Ereignisfolge einleitet. Hierbei handelt es sich um den Standardmodus.

lastEvent

Dieser Sendemodus sendet das letzte Ereignis, das während des festgelegten Zeitfensters empfangen wurde.

allEvents

Dieser Sendemodus sendet alle Ereignisse, die der Ereignisfolge entsprechen und während des festgelegten Zeitfensters empfangen wurden.

- Mit dem API-Schlüsselwort **ReadRetryInterval** von Event Integration Facility (EIF) wird der Zeitlimitwert konfiguriert, der von der Event Integration Facility-API beim Empfang eines Teilereignisses verwendet wird.

ReadRetryInterval

Dieses Schlüsselwort gibt den Zeitlimitwert an, der von der Event Integration Facility-API während des Empfangs von Teilereignissen verwendet wird. Der Standardwert für dieses Schlüsselwort ist 120 Sekunden.

Wenn der EIF-Absender Ereignisse verwendet, die größer als 2 KB sind, teilt er das Ereignis in zwei Pakete auf, die an die Socket-Verbindung übergeben werden. Stellt Event Integration Facility fest, dass es sich bei dem Ereignis um ein Teilereignis handelt, wartet es, bis der durch dieses Schlüsselwort angegebene Zeitraum abgelaufen ist. Anschließend ruft EIF das zweite Paket ab und beendet den Prozess. Falls das zweite Paket nicht in diesem Zeitraum empfangen wird, wird das bereits erhaltene Teilereignis gelöscht und eine Nachricht in das Protokoll geschrieben.

- Die Konfigurationsdatei von Event Integration Facility enthält die folgenden Schlüsselwörter, mit denen die Ereignisweiterleitung so konfiguriert wird, dass vor dem Senden eines Ereignisses eine Ping-Abfrage des Zielservers durchgeführt wird:

PingTimeout

Der maximale Zeitlimitwert (in Sekunden) für den Ping-Aufruf beim Zugriff auf den Zielserver. Wird für 'PingTimeout' kein Wert angegeben, wird von Event Integration Facility vor dem Start des Socket-Verbindungsaufrufs kein Ping-Aufruf ausgeführt.

NumberOfPingCalls

Die Anzahl der durchzuführenden Ping-Funktionsaufrufe, bevor der Zielserver als verfügbar identifiziert wird. Bei bestimmten TCP/IP-Konfigurationen kann der erste Ping-Aufruf nach einer Verbindungsunterbrechung des Zielservers ein erfolgreiches Ergebnis liefern. Der Standardwert für dieses Schlüsselwort ist 3.

- Event Integration Facility (EIF) und Referenz für den Rückkehrcode von EIF

In der folgenden Tabelle werden die Rückkehrcodes erklärt, die für die API 'tec_erno' wiedergegeben werden:

Rückkehrcode	Rückgabewert	Erklärung
ED_ERR_BASE	820	Primärtransport (primary transport) kann nicht erstellt werden
ED_ERR_HANDLE_ALLOC	821	Die Kennung kann nicht zugewiesen werden
ED_ERR_PROCESSES	822	Einer der Handle-/Transportprozesse kann nicht initialisiert werden
ED_ERR_CACHE_CONTROLLER	823	Der Cache-Controller kann nicht geöffnet/aktiviert werden
ED_ERR_COMMON_AGENT	824	Die Kennung kann nicht initialisiert werden
ED_ERR_TRANSPORT_LIST	825	Das Transportprotokoll kann nicht initialisiert werden
ED_ERR_TRANSPORT_CONTROLLER	826	Der Transport-Controller kann nicht initialisiert werden
ED_ERR_JVM	827	Die JVM kann nicht initialisiert werden
ED_ERR_STATE_CORRELATOR	828	Die Statuskorrelation kann nicht initialisiert werden
E_BAD_HANDLE	29	Angabe einer falschen Kennung
E_NO_MEM	32	Kein Speicher für die Anfrage verfügbar
E_SCALL	38	Systemaufruf fehlgeschlagen
E_IPC_BROKEN	67	IPC-Systemabschluss
E_IPC_CORRUPT	73	Verzerrte IPC-Nachricht

- Wenn Sie in den allgemeinen Konsoleneinstellungen die Option **Maximale Anzahl der Ereignisse in der Ereignisanzeige** auf 0 setzen, werden alle Ereignisse angezeigt, die die Filterbedingungen in der Ereignisanzeige erfüllen. Wenn die Ereignisanzeige zur Anzeige einer **Maximalen Anzahl der Ereignisse** konfiguriert ist, die kleiner-gleich der ursprünglichen Einstellung der Konsole für die **Maximale Anzahl der Ereignisse in der Ereignisanzeige** (vor dem Setzen auf 0) ist, dann werden die Einstellungen der Ereignisanzeige nicht geändert.

Gehen Sie für die Unterstützung von Red Hat Enterprise Linux 3 und SUSE Linux Enterprise Server 9 on zSeries gemäß den Anweisungen vor, um Fehler bei der Installation der Server- und UI-Server-Abschnitte von Tivoli Enterprise Console zu vermeiden:

1. Erstellen Sie mit Hilfe von TMF 411 with 411-TMF-0001 einen zSeries-Knoten.
Beachten Sie, dass es sich bei '411-TMF-0001' nicht um eine reguläre Programmkorrektur handelt, sondern um Aktualisierungen des 'TMF 411 GA'-Images zur Erstellung eines verwalteten Knotens auf zSeries. Sie müssen die in der Readme-Datei von 411-TMF-0001 beschriebenen zusätzlichen Installationsanweisungen nicht ausführen, da dies bei der Tivoli Enterprise Console-Installation durchgeführt wird.
2. Installieren Sie nur Tivoli Enterprise Console JRE 3.9 GA.
Hinweis: Installieren Sie bei Verwendung des Installationsassistenten oder von SIS nur das JRE-Produkt. Wählen Sie bei der Installation kein anderes Tivoli Enterprise Console-Produkt aus. Weitere Informationen finden Sie im IBM Tivoli Enterprise Console 3.9 Installationshandbuch oder im TMF Enterprise Installationshandbuch.
3. Führen Sie ein Upgrade von Tivoli Enterprise Console JRE auf 3.9.0-TEC-FP02 durch.
Dieses Upgrade muss vor der Installation einer anderen Tivoli Enterprise Console-Komponente auf dem zSeries-System durchgeführt werden. Installieren Sie zu diesem Zeitpunkt nur Tivoli Enterprise Console JRE.
4. Starten Sie 'oserv' auf dem zSeries-System erneut.
5. Wiederholen Sie die Definition Ihrer Umgebung (setup_env.sh or setup_env.csh) auf der zSeries-Maschine.
6. Installieren Sie den Server und die Anwendungen von Tivoli Enterprise Console vom 3.9 GA-Image.
7. Führen Sie ein Upgrade der Tivoli Enterprise Console-Anwendungen auf 3.9.0-TEC-FP02 durch.

Installation und Konfiguration

Dieser Abschnitt enthält Installationsinformationen zum Fixpack 3.9.0-TEC-FP02 für IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.9.0.

Voraussetzungen

IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.9.0

IBM Tivoli Management Framework Versionen 3.7.1, 4.1 oder 4.1.1

IBM Tivoli NetView Versionen 7.1.2, 7.1.3 oder 7.1.4, wenn Sie die mit Tivoli Enterprise Console bereitgestellten Funktionen von IBM Tivoli NetView nutzen möchten.

HP OpenView Versions 5 oder 6 zur Ausführung des HP OpenView-Adapters auf HP-UX, Solaris und Windows.

IBM WebSphere Application Server Version 5.0.1 oder 5.0.2, wenn die IBM Tivoli Enterprise Console-Webkonsole installiert werden soll.

Hinweis: Weitere Informationen zur Installation der Tivoli Enterprise Web-Konsole und des WebSphere Application-Servers finden Sie im *IBM Tivoli Enterprise Console Installationshandbuch*. Verwenden Sie zur Anzeige der Webkonsole einen der folgenden Web-Browser:

- Microsoft Internet Explorer 6.0 oder höher
- Netscape 6.x ab Version 6.2. (Netscape 7.x wird nicht unterstützt)

Installieren der IBM Tivoli Enterprise Console Warehouse Enablement Packs

IBM Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.1.3 ist für die Warehouse Enablement Packs ECO- und EC1-Fixpacks erforderlich.

Weitere Informationen zu Warehouse Enablement Pack EC2 finden Sie in den Implementierungsrichtlinien für *Tivoli Enterprise Console Version 3.9 Warehouse Enablement Pack, Version 1.3.0.0* für Tivoli Data Warehouse, Version 1.2.0.2.

Hinweis: IBM Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.1 Warehouse Enablement Pack ECO und EC1 können auf IBM Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.2 installiert und ausgeführt werden, sie verwenden jedoch nicht die neuen Funktionen von IBM Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.2. Um die neuen Funktionen von IBM Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.2 nutzen zu können, müssen Sie Warehouse Enablement Pack EC2 verwenden.

In der folgenden Tabelle werden die empfohlenen Programmkorrekturen für die einzelnen Versionen des Produkts 'Tivoli Management Framework' sowie die spezifischen Installationsszenarios beschrieben.

IBM Tivoli Management Framework Version	Programmkorrekturen
3.7.1	3.7.1-TMF -125, 3.7.1-TMF-126, 3.7.1-LCF-0018
4.1	4.1-TMF-0049, 4.1-TMF-0060, 4.1.1-LCF-0004
4.1.1	4.1.1-TMF-10, 4.1.1-TMF-0011 4.1.1-LCF-0004

Installationsszenarios	Programmkorrekturen
Zur Verwendung der Übertragung von Massendaten (Bulk Data Transfer, BDT) über einen einzelnen Port	3.7.1-TMF-0097

Installation über die Software Installation Services (SIS) Version 3.7.1	3.7.1-SIS-0005
Installation über die Software Installation Services (SIS) Version 4.1	4.1-SISCLNT-0002, 4.1-SISDEPOT-0002

Installationsanweisungen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Installation des vorliegenden Fixpacks.

1. Extrahieren Sie das Fixpack.

Extrahieren Sie auf einem UNIX®-System den Inhalt mit folgendem Befehl in einem temporären Verzeichnis. In diesem Beispiel wird davon ausgegangen, dass die Variable PATCH auf dieses temporäre Verzeichnis zeigt.

```
cd $PATCH
tar -xvf 3.9.0-TEC-FP02.tar
```

Extrahieren Sie auf einem Windows-Betriebssystem den Inhalt mit folgendem Befehl in einem temporären Verzeichnis. In diesem Beispiel wird davon ausgegangen, dass die Variable '%PATCH%' auf dieses Verzeichnis zeigt. 'X' steht für den Buchstaben des Laufwerks, in dem sich '%PATCH%' befindet.

```
%SystemRoot%\system32\drivers\etc\Tivoli\setup_env.cmd
X:
> cd %PATCH%
> tar -xvf 3.9.0-TEC-FP02.tar
```

Hinweis: Wenn Sie das TAR-Image auf einem Windows-System extrahieren, befindet sich die ausführbare Datei für das TAR-Dienstprogramm im Tivoli-Installationsverzeichnis 'bin/w32-ix86/tools/tar.exe'.

2. Die folgenden Anweisungen beziehen sich auf die Verwendung des Software Installation Service (SIS). Wenn Sie SIS nicht verwenden, fahren Sie mit Schritt 3 fort.

Tivoli-Softwareprodukte können auf den meisten Hardwareplattformen, die von der Tivoli-Software unterstützt werden, mit Hilfe von SIS installiert werden; auf einigen Hardwareplattformen kann SIS jedoch nicht ausgeführt werden. Das Installationshandbuch zu *Tivoli Enterprise* enthält eine Liste der Plattformen, auf denen SIS eingesetzt werden kann. Der Abschnitt 'Voraussetzungen' im vorliegenden Dokument enthält Informationen zu SIS-Programmkorrekturen.

Zur Installation dieses Fixpacks müssen Ihnen die Berechtigungsklassen 'install_product' und 'super' zugeordnet sein.

- a) Klicken Sie im Menü des Tivoli-Desktops auf **Desktop** → **Installieren** → **Software Installation Service**.
- b) Geben Sie im Fenster zur Abfrage des Installationskennworts das Installationskennwort ein.
- c) Klicken Sie im Fenster mit dem Tivoli-Logo auf **Installieren**.
- d) Klicken Sie im Fenster mit der Installationsübersicht auf **Produkt auswählen**.
- e) Klicken Sie im Fenster 'Produkt auswählen' auf **Produkt importieren**.
- f) Suchen Sie mit Hilfe des Dateibrowsers den Datenträger für 3.9.0-TEC-FP02, und klicken Sie doppelt auf die Datei PATCHES.LST.
- g) Wählen Sie im Fenster 'Produkt importieren' den Eintrag 3.9.0-TEC-FP02, und klicken Sie anschließend auf **Importieren**.
- h) Klicken Sie im Fenster mit der globalen Fortschrittsanzeige nach dem Import der Datei auf **OK**.
- i) Wählen Sie im Fenster 'Produkt auswählen' den Eintrag 3.9.0-TEC-FP02 aus, und klicken Sie auf **OK**.
- j) Klicken Sie im Fenster mit der Installationsübersicht auf **Maschine auswählen**.
- k) Wählen Sie die Maschinen aus, auf denen Sie 3.9.0-TEC-FP02 installieren möchten, und klicken Sie auf **OK**.
- l) Wählen Sie im Fenster mit der Installationsübersicht die gewünschten Zellen aus.
Hinweis: Die Zellen der Maschinen, auf denen das Fixpack 3.9.0-TEC-FP02 installiert wird, sind mit einem X markiert.
- m) Klicken Sie auf **Installieren**.
- n) Wählen Sie im Fenster mit den Installationsalgorithmen den zu verwendenden Installationsalgorithmus aus, und klicken Sie auf **OK**. SIS führt jetzt die Installation auf Basis Ihrer Angaben im Fenster mit der Installationsübersicht aus.
- o) Fahren Sie mit Schritt 4 fort, um die Installation abzuschließen.

3. Führen Sie die folgende Prozedur aus, um das Fixpack auf die klassische Tivoli-Installationsweise zu installieren.

Hinweis: Zur Installation dieses Fixpacks müssen Ihnen die Berechtigungsklassen 'install_product' und 'super' zugeordnet sein.

- a) Klicken Sie in der Menüleiste des Tivoli-Desktops auf **Desktop** → **Installieren** → **Programmkorrektur installieren**, um das Fenster 'Programmkorrektur installieren' aufzurufen.
- b) Klicken Sie im Fenster 'Programmkorrektur installieren' auf **Datenträger auswählen**, um das Fenster mit dem Dateibrowser aufzurufen.
- c) Geben Sie im Fenster mit dem Dateibrowser im Feld **Pfadname** den Pfad des Verzeichnisses ein, in dem sich das Fixpack (\$PATCH) befindet.
- d) Klicken Sie auf **Datenträger festlegen & schließen**, um zum Fenster 'Programmkorrektur installieren' zurückzukehren.

- e) Klicken Sie im Fenster 'Programmkorrektur installieren' zur Auswahl des Fixpacks auf dessen Namen.
 - f) Wählen Sie die Clients aus, auf denen Sie das Fixpack installieren möchten. Fixpacks müssen für gewöhnlich auf dem Tivoli-Server und allen Tivoli-Clients installiert werden.
 - g) Klicken Sie auf **Installieren**.
4. Verwenden Sie die Dateien aus dem Verzeichnis 'NON_TME/GENERIC/WC' des Fixpacks, und führen Sie folgende Schritte aus:
- a) Kopieren Sie 'tecrimds.jar' in das Verzeichnis 'AppServer/TEC' der WebSphere Application Server-Installation. Dadurch wird die vorhandene Datei überschrieben.
 - b) Aktualisieren Sie die Datei 'TecConsoleEar.ear' aus der WebSphere-Administrationskonsole:
 - 1) Klicken Sie im linken Fenster auf das Pluszeichen (+) neben der Option 'Applications', und wählen Sie dort 'Enterprise Applications' aus.
 - 2) Klicken Sie im rechten Fenster auf das Markierungsfeld neben 'TecConsoleEAR'. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
 - 3) Überprüfen Sie abhängig davon, wo sich die Version 3.9.0-TEC-FP02 der Datei 'TECConsoleEAR.ear' befindet, den **lokalen Pfad** oder den **Serverpfad**. Geben Sie im entsprechenden Feld den Pfad zu Version 3.9.0-TEC-FP02 der Datei 'TECConsoleEAR.ear' ein. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - 4) Akzeptieren Sie im Fenster "Preparing for the application update" (Vorbereitung auf die Aktualisierung der Anwendung) alle Standardwerte, und klicken Sie auf **Weiter**.
 - 5) Akzeptieren Sie in den Schritten 1, 2 und 3 des Fensters "Install New Application" (Neue Anwendung installieren) alle Standardwerte, und klicken Sie auf **Weiter**.
 - 6) Klicken Sie in Schritt 4 des Fensters "Install New Application" (Neue Anwendung installieren) auf **Fertigstellen**.
 - 7) Sobald die Anwendung installiert ist, klicken Sie auf den Link "Save to Master Configuration" (In Masterkonfiguration speichern).
 - 8) Bei der Aufforderung "Click the Save button to update the master repository with your changes" (Klicken Sie auf 'Speichern', um das Master-Repository mit Ihren Änderungen zu aktualisieren) klicken Sie auf **Speichern**.
 - c) Verwenden Sie das Dienstprogramm 'winrar', um die Datei 'teca.rar' in das Verzeichnis 'AppServer/InstalledConnectors/teca.rar' der WebSphere Application Server-Installation zu extrahieren. Dabei werden die vorhandenen Dateien und Ordner überschrieben.
5. Die Installation des Fixpacks ist abgeschlossen. Starten Sie den WebSphere Application Server und den Ereignisserver erneut.

Programmkorrekturen von Tivoli Enterprise Data Warehouse Enablement Pack installieren

Die Fixpacks für die Warehouse Enablement Packs ECO und EC1 befinden sich in den Verzeichnissen '/tdw_weps/eco/fixpack' bzw. '/tdw_weps/ec1/fixpack'.

Detaillierte Anweisungen zur Installation von Tivoli Enterprise Data Warehouse Enablement Pack-Programmkorrekturen für **Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.1** finden Sie in Kapitel 10 "Applying a fix to a warehouse pack" in *Installing and Configuring Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.1*.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Programmkorrekturen von Warehouse Enablement Pack zu installieren:

Wenn Sie unter UNIX arbeiten, sollten Sie vor der Installation als `root` bzw. unter Windows als ein Mitglied der lokalen Administratorengruppe angemeldet sein. Die Variablen 'TWH_TOPDIR' und 'TEMP' der Systemumgebung müssen auch in dieser Sitzung definiert sein.

1. Wenn Sie unter Windows arbeiten, geben Sie den Befehl **bash** ein, der bei der Installation von Tivoli Enterprise Data Warehouse zur Verfügung gestellt wird.
2. Geben Sie `cd "$TWH_TOPDIR/install/bin"` ein.
3. Geben Sie `./tedw_wpack_patchadm.sh` ein.
4. Wenn die Ausführung dieses Programms gestoppt wird, bearbeiten Sie '<TEMP_DIR>/twh_app_patcher.cfg', und geben Sie die richtigen Informationen für die folgenden Tags ein. Wiederholen Sie die Eingabe von 'tedw_wpack_patchadm.sh' aus Schritt 3.

```
APP_MEDIA_DIR
PS_HOME
DB2PASS
COPT_CTRL_DB2PASS
COPT_CDW_DB2PASS
COPT_MART_DB2PASS
```

Hinweis: Der Tag 'PS_HOME=' wird nur angezeigt, wenn die RPI-Komponente auf dem aktuellen System installiert ist.

5. Bei erfolgreicher Beendigung der Programmkorrekturinstallation wird folgende Zeile angezeigt:

```
==> TEDW Warehouse Pack Patch Installation Successfully Completed!!!
```

6. Wenn Sie eine weitere Warehouse-Anwendung installieren möchten, können Sie den Wert des Tags 'APP_MEDIA_DIR' auf das Installationsquellenverzeichnis der Programmkorrektur für die nächste Programmkorrektur ändern, die Sie installieren (das Verzeichnis, in der die Datei 'twh_install_props.cfg' für die nächste Programmkorrektur enthalten ist). Lassen Sie die Werte der anderen Tags unverändert. Fahren Sie mit Schritt 3 fort, um die nächste Programmkorrektur eines Application Warehouse Enablement Packs auszuführen.

Wenn die Installation der Programmkorrektur nicht erfolgreich war, finden Sie in den folgenden Dateien weitere Informationen:

```
<TEMP_DIR>/twh_install_wpack_patcher.log  
<TEMP_DIR>/twh_ibm_db2_wpack_patch_runlog.log
```

Programmkorrekturen von Application Warehouse Enablement Packs kopieren

Beenden Sie diesen Prozess nur, wenn Sie Systeme verwenden, auf denen ferne Warehouse-Agenten installiert sind.

Stellen Sie vor Beginn des Prozesses sicher, dass Sie auf dem System des Steuerungsservers als Mitglied der lokalen Administratorengruppe angemeldet sind und dass die Variable 'TWH_TOPDIR' der Systemumgebung in dieser Sitzung definiert ist.

1. Geben Sie `bash` ein.
2. Geben Sie `cd $TWH_TOPDIR`
3. Geben Sie `tar -cvf appweps.tar apps` ein.
4. Kopieren Sie die Datei 'appweps.tar' in das Verzeichnis, das durch die Umgebungsvariable des TEMP-Systems in *jedem* System mit einem fernen Warehouse-Agent definiert ist, und führen Sie auf jedem System die Schritte 5 bis 9 durch.
5. Öffnen Sie einen Befehl oder eine Terminalsitzung. Melden Sie sich auf einem UNIX-System als 'Root' bzw. unter Windows als Mitglied der lokalen Administratorengruppe an. Stellen Sie sicher, dass die Variablen 'TWH_TOPDIR' und 'TEMP' der Systemumgebung in dieser Sitzung definiert sind.
6. Geben Sie unter Windows `bash`
7. Geben Sie `cd $TWH_TOPDIR`
8. Geben Sie die folgenden Befehle in dieser Reihenfolge ein. Warten Sie, bis jeder Befehl beendet ist:

```
tar -xvf $TEMP/appweps.tar  
chmod -R 755 apps  
rm $TEMP/appweps.tar
```
9. Stellen Sie sicher, dass die Verzeichnisstruktur unter <TWH_TOPDIR>/apps auf dem System des fernen Warehouse-Agent der Verzeichnisstruktur unter <TWH_TOPDIR>/apps auf dem System des Steuerungsservers entspricht. Bei den alphabetischen Zeichen in der Datei und bei den Verzeichnisnamen muss auf dem jeweiligen System die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

Detaillierte Anweisungen zur Installation von Tivoli Enterprise Data Warehouse Enablement Pack-Programmkorrekturen für **Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.2** finden Sie in Kapitel 10 "Applying a fix to a warehouse pack" in *Installing and Configuring Tivoli Enterprise Data Warehouse Version 1.2*.

In diesem Fixpack enthaltene APAR-Korrekturen

In diesem Abschnitt werden die APAR-Korrekturen und die zugehörigen Lösungen beschrieben, die mit dem Fixpack 3.9.0-TEC-FP02 bereitgestellt werden.

APAR: IY50864

Symptom: Durch Verwendung der Tracefunktion für Regeln über einen längeren Zeitraum wird der Ereignisserver gestoppt.
Lösung: Ein Problem mit der Tracefunktion für Regeln wurde korrigiert, damit der Ereignisserver nicht mehr gestoppt wird.

APAR: IY51511

Symptom: Bei der unbeaufsichtigten Installation einer Nicht-Tivoli-Konsole für Windows wird für die Einträge 'INSTALL_DIR' und 'JRE_DIR' in der Konsolenstart- oder in der CLI-Befehlsdatei keine Aktualisierung durchgeführt. Dies führt beim Ausführen der Befehle `tec_console.cmd`, `wconsole.cmd`, `wtecexport.cmd` und `wtecimport.cmd` zu Fehlern.
Lösung: Die Einträge in 'INSTALL_DIR' und 'JRE_DIR' in den CMD-Dateien werden jetzt korrekt aktualisiert.

APAR: IY51515

Symptom: Es besteht keine komfortable Möglichkeit, die Version des Tivoli Enterprise Console-Produkts zu bestimmen.

Lösung: Wenn Sie die Informationen zu der Version des Tivoli Enterprise Console-Produkts jetzt anzeigen möchten, klicken Sie auf **Hilfe** → **Produktinformation**.

APAR: IY51534

Symptom: Wenn ein Segment nicht bereits in der Datenbank vorhanden ist, wird durch den Befehl **wsetemsg** kein Wert für das Segment festgelegt.

Lösung: Wenn das Segment bereits in der Klasse vorhanden ist, wird es zur Tabelle 'tec_t_slots_evt' in der Datenbank hinzugefügt. Wenn das Segment nicht vorhanden ist, wird in einer Fehlernachricht ein ungültiges Segment gemeldet.

APAR: IY51605

Symptom: In der Ansicht 'Summary Chart' wird eine falsche Ereigniszählung angezeigt, wenn eine Ereignisgruppe eine große Anzahl an Ereignissen enthält.

Lösung: Es wird jetzt die korrekte Ereigniszählung angezeigt.

APAR: IY51905

Symptom: Der Protokolldateiadapter von Fixpack 1 HP/UX verwendet in der Datei '/sbin/init.d' eine falsche Namenskonvention.

Lösung: Jetzt wird die korrekte Namenskonvention verwendet.

APAR: IY52198

Symptom: INT32-Segmente, die hexadezimal oder oktal gesendet wurden, verursachen für das Ereignis den Fehler 'PARSING_FAILED'.

Lösung: INT32-Segmente können jetzt dezimal, hexadezimal oder oktal gesendet werden, und sie werden korrekt syntaktisch analysiert. In der Umgebung für 'exec_task()' und 'exec_program()' werden INT32-Segmente hexadezimal dargestellt. Die Weiterleitung mit Hilfe einer Task oder eines Programms wird bei der Verwendung von INT32-Segmenten jetzt korrekt ausgeführt.

APAR: IY52418

Symptom: Bei Ausführung des Scripts **wdbmaint.sh** mit einer Oracle-Datenbank werden die Indizes auf Grund eines falschen Variablennamens nicht aktualisiert.

Lösung: Die Scripts werden ohne Generierung einer Fehlernachricht ausgeführt, und die Indizes der Datenbanken werden korrekt aktualisiert.

APAR: IY52701

Symptom: Die Systemvoraussetzungen für die Webkonsole sind nicht dokumentiert.

Lösung: Die Systemvoraussetzungen sind jetzt unter 'Installation und Konfiguration' im Abschnitt **Voraussetzungen** dokumentiert.

APAR: IY52912

Symptom: Der Prozess 'tec_ui_server' wird angehalten, wenn trace2 aktiviert ist.

Lösung: Der Prozess 'tec_ui_server' wird durch die Tracefunktion nicht mehr angehalten.

APAR: IY52986

Symptom: Die Rückkehrcodes von Event Integration Facility für die API 'tec_errno' sind nicht dokumentiert.

Lösung: Die Rückkehrcodes für die API 'tec_errno' sind jetzt im Abschnitt **Hinweise zum Fixpack** dokumentiert.

APAR: IY53030

Symptom: Die Dauer von Ausfällen wurde in Tivoli Enterprise Data Warehouse in Sekunden statt in Minuten gespeichert.

Lösung: Die Dauer von Ausfällen wird jetzt in Tivoli Enterprise Data Warehouse in Minuten gespeichert.

APAR: IY53185

Symptom: In der Ereignisgruppe 'ServiceUnavailable' werden nicht die korrekten Tivoli NetView-Ereignisse angezeigt.

Lösung: Das Script **wupdnvgroups** wird bereitgestellt, um den Ereignisgruppenfilter 'ServiceUnavailable' für die Anzeige der korrekten Tivoli NetView-Ereignisse zu aktualisieren. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY53206

Symptom: Der Prozess 'tec_dispatch' wird während des Systemstarts mit einem Fehler 'SIGSEGV' gestoppt, wenn von der Ereignisdatenbank ein Ereignis geladen wird, dessen 'LIST_OF STRING'-Ereignis größer als 2048 Zeichen ist.

Lösung: Der Prozess 'tec_dispatch' wird fortgeführt, und die zusätzlichen Zeichen des Segments werden abgeschnitten und durch drei Punkte (...) ersetzt.

APAR: IY53223

Symptom: Im Prozess 'tec_rule' wurde ein Speicherverlust verursacht, wenn ein Ereignis, das vom Prädikat 'generate_event()' erstellt wurde, mit 'drop_received_event()' gelöscht wurde.

Lösung: Der Speicherverlust im Prozess 'tec_rule' tritt nicht auf, wenn ein intern generiertes Ereignis gelöscht wird.

APAR: IY53311

Symptom: In der Ausgabe der Regelsteuerkomponente werden die Ergebnisse der Task für 'exec_program' nicht über die Webkonsole angezeigt, wenn der Status 'watch' aktiviert ist.

Lösung: In der Ausgabe der Regelsteuerkomponente werden die Ergebnisse der Task für 'exec_program' korrekt angezeigt, wenn der Status 'watch' aktiviert ist.

APAR: IY53841

Symptom: In der Webkonsole werden Ereignisgruppen, die für die Verwendung angepasster SQL-Abfragen mit darin enthaltenen SELECT-Anweisungen definiert sind, nicht mit Fehlermeldung ECOWEV001E angezeigt: "The events cannot be retrieved from the event server database. Refresh the event viewer."

Lösung: In der Ereignisanzeige werden jetzt die Ereignisse angezeigt, die mit den Filterbedingungen übereinstimmen.

APAR: IY53942

Symptom: Auf UNIX-Systemen tritt ein 'oserv'-Fehler auf, wenn ein Vorfilter mit mehr als 30 Zeichen angegeben wurde.

Lösung: Es können jetzt Vorfilter mit mehr als 30 Zeichen verwendet werden.

APAR: IY53943

Symptom: Wenn das Präfix des Vorfilters nicht angegeben ist, wird durch den Befehl **waddac** kein Vorfilter auf einem neuen Konfigurationsdatensatz festgelegt.

Lösung: Wenn das Präfix des Vorfilters nicht angegeben ist, wird durch den Befehl **waddac** jetzt ein Vorfilter auf einem neuen Konfigurationsdatensatz festgelegt. In der Dokumentation wird außerdem die korrekte Verwendung der Befehle **waddac**, **wsetac** und **wsetadflt** gezeigt. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY54050

Symptom: Im Prozess 'tec_ui_server' tritt ein 'SIGSEGV'-Fehler auf, wenn Ereignisattribute geändert werden.

Lösung: Ereignisse werden jetzt ohne Stoppen des Prozesses 'tec_ui_server' verarbeitet.

APAR: IY54072

Symptom: In 'last_modified_time' wird auf Trouble-Tickets, die von der Webkonsole aus geöffnet werden, das Datum anstelle einer Zeitmarke angezeigt.

Lösung: 'last_modified_time' wird jetzt korrekt als eine ganze Zahl angezeigt.

APAR: IY54074

Symptom: Die Namen der erweiterten Adapter-Kennung können nicht erneut verwendet werden. Wenn sie erneut verwendet werden, ist die Verteilung erfolgreich, der Service wird jedoch nicht erstellt oder angezeigt.

Lösung: Namen von erweiterten Adapter-Kennungen können jetzt erneut verwendet werden.

APAR: IY54334

Symptom: Verschachtelte ACP-Profile werden auf Endpunktadaptern nicht gelöscht.

Lösung: Verschachtelte ACP-Profile werden auf Endpunktadaptern jetzt gelöscht.

APAR: IY54345

Symptom: Der Befehl **wpostemsg** erstellt auf Solaris-Systemen einen Kernspeicherauszug, wenn das Attribut des Hostnamens angegeben ist und 'nscd' nicht ausgeführt wird.

Lösung: Der Befehl **wpostemsg** sendet das Ereignis jetzt korrekt.

APAR: IY54407

Symptom: Durch das Senden des Ereignisses 'TEC_Maintenance' wurde angegeben, dass sich eine bestimmte Maschine im Wartungsmodus befand. Die folgenden Ereignisse von dieser Maschine hingegen wurden auf der Konsole angezeigt, deren Status auf OPEN gesetzt wurde.

Lösung: In der Dokumentation wird jetzt die Verwendung des Regelsatzes für den Wartungsmodus erklärt. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY54432

Symptom: Wenn in einer Variable ein Begrenzer enthalten ist, analysiert der Prozessor für das Protokolldateiformat nicht korrekt.

Lösung: Der Prozessor analysiert korrekt.

APAR: IY54504

Symptom: Im Fenster mit der Taskauswahlliste werden DBCS-Zeichen falsch angezeigt. Dieses Problem tritt bei Verwendung der Dateien 'ButtonLabel' und 'ChoiceFile' auf, und wenn die Datei, die von 'ChoiceFile' verwendet wird, auf einer Maschine mit einer anderen Codierung als der der Java-Version der Ereigniskonsole erstellt wurde. Beispiel: Die Datei wurde auf einem Solaris-System mit Hilfe von EUC_JP erstellt, und die Java-Version der Ereigniskonsole verwendet eine Windows-Codierung.

Lösung: Bearbeiten Sie auf Windows-Systemen die Datei 'tec_console.cmd' bzw. auf UNIX-Systemen die Datei 'tec_console'. Ändern Sie die Umgebungsvariable 'TEC_ENCODING', um die grundlegende Codiergruppe anzugeben, die Sie auf Ihrem Server verwenden.

APAR: IY54505

Symptom: Tivoli-Bibliotheken von Event Integration Facility und Nicht-Tivoli-Bibliotheken von Event Integration Facility unterscheiden sich in ihrem Verhalten hinsichtlich der Einstellung der Prozesse codierter Zeichensätze.

Lösung: In der Dokumentation werden jetzt die verschiedenen Verhalten berücksichtigt. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY54538

Symptom: Wenn mindestens zwei Ereignisse für die Ausführung eines Trouble-Tickets ausgewählt werden, auf dem der Befehl **wsendresp** ausgeführt wird, enthält die angezeigte Nachricht Informationen, die nur das letzte Ereignis in der Liste der ausgewählten Ereignisse betreffen. Für die anderen Ereignisse stehen keine Informationen zur Verfügung.

Lösung: Die Ereignis-ID wird zu der Nachricht hinzugefügt, um sicherzustellen, dass die Ereignisse eindeutig sind.

APAR: IY54652

Symptom: Attribute von Trouble-Tickets, die in der Webkonsole geöffnet werden, stimmen nicht mit den Attributen von Trouble-Tickets überein, die in der Java-Version der Ereigniskonsole geöffnet wurden.

Lösung: Die in der Webkonsole und in der Java-Version der Ereigniskonsole geöffneten Trouble-Tickets stimmen überein.

APAR: IY54892

Symptom: Der Befehl **wsetemsg** erkennt die lokale Codierung für DBCS-Attributwerte nicht.

Lösung: Die von Ihnen verwendete Zeichencodierung wird durch eine neue Option **-e** angegeben. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

Bekanntes Problem: Einige DBCS-Zeichenfolgen werden nicht korrekt konvertiert. Die Fehler 174338 und 174729 wurden geöffnet, um dieses Problem mit den Konvertierungsbibliotheken zu dokumentieren.

APAR: IY54989

Symptom: Der Linux-Protokolldateiadapter wird in der Ausgabe des Befehls **ps** als drei separate Prozesse angezeigt.

Lösung: In der Dokumentation wird angezeigt, dass dies das erwartete Verhalten ist. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY54992

Symptom: Bei Aktivierung der Übertragung von Massendaten (Bulk Data Transfer, BDT) über einen einzelnen Port wird vom Befehl **wconsole** folgende Fehlermeldung wiedergegeben: "RDBMS kann nicht erreicht werden".

Lösung: Der Befehl **wconsole** wird erfolgreich beendet, wenn die Übertragung von Massendaten (Bulk Data Transfer, BDT) über einen einzelnen Port aktiviert ist.

APAR: IY55014

Symptom: Wenn der Zielhost während der Ausführung einer Task nicht erreichbar ist, wird der Rückkehrcode 0 angezeigt.

Lösung: Beim Fehlschlagen einer Task wird ein Rückkehrcode ausgegeben, der nicht 0 entspricht.

APAR: IY55077

Symptom: Beim Ausführen des AS/400-Adapters werden alte Ereignisse gesendet.

Lösung: Der neue Konfigurationsdateiparameter 'ProcessExistingMsgs' wurde hinzugefügt, um zu steuern, wie der Adapter die Ereignisse von der MSG-Warteschlange sendet. Mögliche Werte sind:

YES:	Alle Ereignisse vom Anfang der MSG-Warteschlange werden gesendet.
NO:	Es werden nur Ereignisse gesendet, die noch nicht gesendet wurden (Standardwert).
FromAdapterStart:	Es werden nur Ereignisse gesendet, die in der Warteschlange nach dem Start des Adapters ankommen.

APAR: IY55303

Symptom: Wenn durch den Befehl **wsetemsg** eine Ereigniskonsole angegeben wird, die eine Ereignisgruppe mit einem komplexen Filter von mehr als 4096 Zeichen enthält, wird der Prozess 'tec_ui_server' gestoppt, und es tritt ein 'oserv'-Fehler auf.

Lösung: Der Prozess 'tec_ui_server' wird nicht gestoppt, wenn durch den Befehl **wsetemsg** eine Ereigniskonsole angegeben wird, die eine Ereignisgruppe mit einem komplexen Filter von mehr als 4096 Zeichen enthält.

APAR: IY55317

Symptom: Der Prozess 'tec_rule' schlägt mit einem Fehler 'SIGSEV 211' fehl, wenn innerhalb einer Anweisung 'sprintf' in der Regel einer Regelbasis eine Formatabweichung auftritt.

Lösung: In der Dokumentation wird diese Formatabweichung jetzt erklärt. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY55329

Symptom: Die unbeaufsichtigte Installation von erweiterten Protokolldateiadaptern unter Windows kann nicht ausgeführt werden.

Lösung: Die Datei 'setup.iss' kann jetzt für eine unbeaufsichtigte Installation konfiguriert werden. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY55376

Symptom: Die Anweisung "stop adapter" (Adapter stoppen) wird in AIX-Systemen an das Ende der Datei 'rc.shutdown' angehängt. Wenn in der Datei 'rc.shutdown' eine Exit-Anweisung auftritt, wird die Logik zum Stoppen des Adapters nicht ausgeführt.

Lösung: Die Logik zum Stoppen des Adapters wird jetzt am Anfang der Datei 'rc.shutdown' eingefügt.

APAR: IY55401

Symptom: Beim Überwachen von 'syslog' und einer 'LogSources'-Datei kann der UNIX-Protokolldateiadapter das Senden von Ereignissen an den Ereignisserver stoppen.

Lösung: Das Senden von Ereignissen wird vom UNIX-Protokolldateiadapter nicht gestoppt.

APAR: IY55414

Symptom: Der Prozess 'tec_task' wird unerwartet mit einem SIGBUS-Fehler beendet, wenn eine große Anzahl von Argumenten zum Prädikat 'exec_program' übermittelt wird.

Lösung: Der Prozess 'tec_task' wird nicht mehr unerwartet mit einem SIGBUS-Fehler beendet, wenn eine große Anzahl von Argumenten zum Prädikat 'exec_program' übermittelt wird.

APAR: IY55610

Symptom: Der generische ACP-Eintrag 'tecad_logfile' unterstützt keine neuen erweiterten Funktionen.

Lösung: Es wurde ein neuer Profiltyp 'tecad_enh_logfile' hinzugefügt, durch den die erweiterten Funktionen unterstützt werden.

APAR: IY55708

Symptom: Der TWS-Connector wird nach der Installation der Tivoli Enterprise Console 3.8-Serverkomponente beendet.

Lösung: Der Eintrag 'LD_ASSUME_KERNEL=2.2.5' wurde für 'linux-ix86' aus der 'oserv'-Umgebung entfernt.

APAR: IY55718

Symptom: Die erweiterten Adapterprofile von Tivoli Enterprise Console 3.8 werden nach dem Upgrade auf Version 3.9 nicht als erweiterte Profile verwendet.

Lösung: Die Adapterprofile arbeiten erwartungsgemäß.

APAR: IY55802

Symptom: Die erneute Installation der UI-Serverkomponente (oder eine Neuinstallation unter Wiederverwendung einer vorhandenen Datenbank) schlägt mit der Nachricht 'FAILED (soft error)' für FILE46.PKT fehl.

Lösung: FILE46.PKT wird jetzt ohne die Generierung eines Fehlers verarbeitet.

APAR: IY55816

Symptom: Wenn die Option **Maximale Anzahl der Ereignisse in der Ereignisanzeige** auf 0 gesetzt ist, werden in den allgemeinen Konsoleneinstellungen alle Ereignisse in der Ereignisanzeige angezeigt.

Lösung: Die Dokumentation wurde aktualisiert. Siehe **Hinweise zum Fixpack**.

APAR: IY55820

Symptom: Die Regelverarbeitung großer Faktdateien verursacht einen Überlauffehler des Prologs. Dadurch wird der Prozess 'tec_rule' mit dem Exit-Code 82 beendet.

Lösung: In der Dokumentation wird jetzt erklärt, wie die Einstellung für die Tabellenerweiterung festgelegt wird. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY55824

Symptom: Der Senderfilter einer Änderungsregel kann nicht den Anmeldenamen des Administrators ermitteln.

Lösung: In der Dokumentation wird jetzt geklärt, dass der wiedergegebene Wert des Operators für einen Senderfilter dem Namen des Administrators und nicht dem Anmeldenamen des Administrators entspricht. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY55848

Symptom: Wenn TEC_EXE TASK_DBCS=TRUE in der Datei '.tec_config' angegeben ist, kann beim Aufrufen des Prädikats 'exec_program_call' ein Problem beim Überschreiben des Speichers auftreten.

Lösung: Es treten keine Probleme beim Überschreiben des Speichers mehr auf, wenn 'TEC_EXE TASK_DBCS=TRUE' angegeben ist und das Prädikat 'exec_program_call' aufgerufen wird.

APAR: IY55851

Symptom: Die Option 'PollConnection' funktioniert bei Angabe von 'FILTERMODE=IN' nicht korrekt, da das Nulllängereignis gefiltert wird.

Lösung: Sämtliche Filtereinstellungen für die Option 'PollConnection' werden ignoriert, wenn Nulllängereignisse gesendet werden.

APAR: IY55909

Symptom: Die vom HP OpenView-Adapter unterstützten Versionen von OpenView müssen eindeutig definiert sein.

Lösung: In der Dokumentation wird jetzt erklärt, welche Versionen von OpenView vom HP OpenView-Adapter unterstützt werden.

Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY55911

Symptom: In der Dokumentation muss erklärt werden, wie die von der Webkonsole verwendete Portnummer geändert wird.

Lösung: In der Dokumentation wird jetzt erklärt, wie die von der Webkonsole verwendete Portnummer geändert wird. Siehe

Aktualisierungen der Dokumentation.

APAR: IY55954

Symptom: Vom Nicht-Tivoli-Protokolldateiadapter wird keine TISDIR-Umgebungsvariable festgelegt.

Lösung: Die TISDIR-Umgebungsvariable ist festgelegt.

APAR: IY56153

Symptom: Der Adapter scheint blockiert zu sein, und die CPU-Auslastung liegt auf Solaris bei über 90%, wenn der 'ncsd'-Prozess ausgeführt wird.

Lösung: Bei der Ausführung des 'ncsd'-Prozesses ist die CPU-Auslastung des Adapters niedriger.

APAR: IY56166

Symptom: In der Java-Version der Ereigniskonsole können automatische Tasks, die nach der ursprünglichen Erstellung umbenannt wurden, nicht gelöscht werden.

Lösung: In der Java-Version der Ereigniskonsole können automatische Tasks, die nach der Erstellung umbenannt wurden, jetzt gelöscht werden.

APAR: IY56169

Symptom: Die UNIX-Protokolldateiadapter scheinen nach einigen Arbeitstagen blockiert zu sein.

Lösung: Der Adapter blockiert nach einigen Arbeitstagen nicht mehr.

APAR: IY56178

Symptom: Die Zeilen in der Datei der Klassendefinitionsanweisung für ein AS/400-System können eine Länge von höchstens 1024 Zeichen haben.

Lösung: In der Dokumentation wird diese Einschränkung jetzt berücksichtigt. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY56186

Symptom: Wenn in dem Ereignis eine Liste mit mehr als drei Elementen enthalten ist, werden Ereignisdaten von den Prädikaten 'bo_add_at_slotval_begin' und 'bo_add_at_slotval_end' ungenau wiedergegeben.

Lösung: Die Ereignisdaten werden von den Prädikaten 'bo_add_at_slotval_begin' und 'bo_add_at_slotval_end' nicht mehr ungenau wiedergegeben.

APAR: IY56318

Symptom: Beim Import einer Regelgruppe, eines Regelpakets oder eines Datenobjekts in eine Regelbasis wird die Ausnahmebedingung 'java.lang.ClassCastException: java.lang.String' ausgegeben, wenn ein Datenobjekt bereits importiert wurde.

Lösung: Eine Regelgruppe, ein Regelpaket oder ein Datenobjekt werden korrekt importiert, wenn bereits ein Datenobjekt importiert wurde.

APAR: IY56526

Symptom: Während der Sommerzeit wird die falsche Zeit angezeigt.

Lösung: Die korrekte Zeit wird angezeigt.

APAR: IY56536

Symptom: Nach der Installation von Fixpack 1 können in der Java-Version der Ereigniskonsole die Spalten nicht korrekt nach Schweregrad und Status sortiert werden.

Lösung: In der Java-Version der Ereigniskonsole können die Spalten jetzt korrekt nach Schweregrad und Status sortiert werden.

APAR: IY56560

Symptom: Durch das Ausführen des Scripts 'after_install' in \$BINDIR/TME/TEC wird die Nulleinheit (null devbice) (/dev/null) entfernt.

Lösung: Durch das Ausführen des Scripts 'after_install' in \$BINDIR/TME/TEC wird die Nulleinheit (/dev/null) nicht mehr entfernt.

APAR: IY56664

Symptom: Nach dem Löschen eines Administrators, der auch ein zugeordneter Konsolbenutzer ist, stimmt die Ausgabe von **wconsole -lsoperator** nicht mehr mit der Konsolen-GUI überein.

Lösung: Der Benutzer wird wie erwartet gelöscht.

APAR: IY56699

Symptom: Wenn die Zeitzone des Computers von der Westeuropäisches Zeitzone (WEZ) abweicht, wird auf der Webkonsole die falsche lokale Zeit angezeigt.

Lösung: Die Zeit wird korrekt angezeigt.

APAR: IY56728

Symptom: Die CLI 'wconsole', die auf einem AIX-System als Root ausgeführt wird, gibt einen Fehlercode 0 zurück. Das bedeutet, dass die Aktion erfolgreich ausgeführt wurde, selbst wenn die Syntax-Parameter falsch sind.

Lösung: Von der CLI 'wconsole', die auf dem AIX-System als Root ausgeführt wird, wird kein Fehlercode 0 mehr zurückgegeben, wenn die Syntax-Parameter falsch sind.

APAR: IY56733

Symptom: Die Erklärung der manuellen Aktualisierung für die Webkonsole ist falsch.

Lösung: In der Dokumentation ist jetzt die richtige Erklärung für die manuelle Aktualisierung der Webkonsole enthalten. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY56781

Symptom: Die ursprüngliche Reihenfolge der Datenbankauswahl für die Java-Version der Ereigniskonsole ist nicht dokumentiert.

Lösung: In der Dokumentation ist jetzt die ursprüngliche Reihenfolge der Datenbankauswahl für die Java-Version der Ereigniskonsole enthalten. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY56806

Symptom: Bei jeder Kompilierung einer BAROC-Datei wird am Ende der Datei ein Zeilenvorschubzeichen angehängt.

Lösung: Bei der Kompilierung einer BAROC-Datei wird am Ende der Datei kein Zeilenvorschubzeichen mehr angehängt.

APAR: IY56880

Symptom: Bei der Ausführung von Trouble-Ticket in der Java-Version der Ereigniskonsole sollten die Umgebungsvariablen wie in der Regelbasis formatiert werden.

Lösung: Bei der Ausführung von Trouble-Ticket stimmt die Ausgabe der Java-Version der Ereigniskonsole nicht mehr mit der Regelbasis überein.

APAR: IY56893

Symptom: Nach dem Aufruf von 'tec_put_event' für das Wechseln des Threads mit Hilfe von Event Integration Facility SDK ist eine Inaktivierung (sleep) erforderlich.

Lösung: In der Dokumentation wird diese Voraussetzung jetzt berücksichtigt. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY56990

Symptom: Wenn auf einem verwalteten Knoten die Übertragung von Massendaten über einen einzelnen Port aktiviert ist, können sich die Benutzer nicht in der Webkonsole anmelden.

Lösung: Wenn auf einem verwalteten Knoten die Übertragung von Massendaten über einen einzelnen Port aktiviert ist, können sich die Benutzer in der Webkonsole anmelden.

APAR: IY57170

Symptom: Bei Ausführung des Befehls **init.tecad_logfile stop** tritt ein 'grep'-Fehler auf. Dieses Problem wird durch eine nicht vorhandene Adapter-ID verursacht, die im Befehl **grep** verwendet wird.

Lösung: Bei Ausführung des Befehls **init.tecad_logfile stop** tritt kein 'grep'-Fehler mehr auf.

APAR: IY57176

Symptom: Die Ergebnisse der Task-Ausführung, die der Suche einer Cache-Steuerkomponente zugeordnet sind, werden in der Java-Konsole nicht angezeigt, wenn das empfangene Ereignis gelöscht wurde.

Lösung: Die Ergebnisse der Task-Ausführung, die der Suche einer Cache-Steuerkomponente zugeordnet sind, werden in der Java-Konsole jetzt angezeigt, wenn das empfangene Ereignis gelöscht wurde.

APAR: IY57206

Symptom: Wenn das Prädikat 'commit_set' nicht der letzte Aufruf in der Klausel 'all_instances' bzw. 'first_instance' ist, kann es nicht korrekt übersetzt werden.
Lösung: Das Prädikat 'commit_set' wird jetzt korrekt übersetzt.

APAR: IY57226

Symptom: Der im MRT-Verzeichnis installierte TEC-Adapter wird während der Profilverteilung nicht aktualisiert.
Lösung: Die Binärdatei des Adapters, die im MRT-Verzeichnis installiert ist (\$LCF_BINDIR), wird aktualisiert und stimmt somit mit der Datei unter 'adapters/bin' überein.

APAR: IY57519

Symptom: Durch das Stoppen des Ereignisservers wird ein allgemeiner 'oserv'-Fehler ausgelöst.
Lösung: Durch das Stoppen des Ereignisservers wird kein allgemeiner 'oserv'-Fehler mehr ausgelöst.

APAR: IY57632

Symptom: Bei AS/400 Event Integration Facility-Objekten wird das Ereignis nicht korrekt gesendet. Es gibt keine Hinweise, was mit dem Ereignis passiert ist.
Lösung: Bei AS/400 Event Integration Facility-Objekten wird das Ereignis korrekt gesendet und erreicht den Server.

APAR: IY57681

Symptom: Das Starten von mehr als einem Adapter mit der gleichen ID wird nicht verhindert.
Lösung: Das Starten von mehr als einem Adapter mit der gleichen ID wird verhindert.

APAR: IY57682

Symptom: Das Script der Linux-Adapterinstallation generiert die RC-Links für SUSE Linux nicht korrekt.
Lösung: Der Linux-Adapter für SUSE Linux ist korrekt installiert.

APAR: IY57831

Symptom: In der Readme-Datei von Fixpack 1 für Tivoli Enterprise Console Version 3.9.0 waren keine Anweisungen für die Anwendung des Fixes für APAR IY53702 enthalten.
Lösung: Die Anweisungen für die Anwendung dieses Fixes werden jetzt zur Verfügung gestellt. Siehe Schritt 4 der **Installationsanweisungen**.

APAR: IY57854

Symptom: Der Warehouse-Verarbeitungsschritt 'ECO_c05_s010_extract' schlägt fehl, wenn Daten aus der Datenbank eines MS-SQL-Servers extrahiert werden.
Lösung: Der Warehouse-Verarbeitungsschritt 'ECO_c05_s010_extract' schlägt nicht mehr fehl, wenn Daten aus der Datenbank eines MS-SQL-Servers extrahiert werden.

APAR: IY57911

Symptom: Durch den Prozess 'tec_task' werden nicht alle Dateien mit dem Präfix 'tec_t' aus dem Verzeichnis '/tmp' entfernt.
Lösung: Temporäre Dateien werden jetzt korrekt entfernt. Wenn jedoch ein Script bzw. eine Task, die Sie geschrieben haben, nicht vorhanden ist, werden die Dateien erst entfernt, wenn das Script bzw. die Task vorhanden ist.

APAR: IY57912

Symptom: Durch den Aufruf des Prädikats 'erase_global' werden nicht alle globalen Variablen vollständig gelöscht. Dies erhöht den Speicherbedarf des Prozesses 'tec_rule'.
Lösung: Durch den Aufruf des Prädikats 'erase_global' werden globale Variablen vollständig gelöscht.

APAR: IY58075

Symptom: Das Script für den automatischen Start des UNIX-Protokolldateiadapters wird nicht aktualisiert, wenn die Markierung '-s' nach Aktionen zum Profil hinzugefügt wird.
Lösung: Das Script für den automatischen Start der Protokolldatei wird aktualisiert, und die Markierung '-s' wird hinzugefügt.

APAR: IY58120

Symptom: Das Script für den 'syslog'-Systemstart (falls vorhanden) wird von den UNIX-Protokolldateiadaptoren nicht verwendet, wenn sie aktualisiert oder neu gestartet werden.

Lösung: Der 'syslog'-Dämon wird auf die gleiche Weise wie beim Warmstart des Systems gestartet, auf dem sich der Adapter befindet.

Die gesamte Änderung befindet sich in der Datei 'init.tecad_logfile'.

APAR: IY58136

Symptom: Bei dem Schlüsselwort der LogSources-Konfiguration handelt es sich um eine Liste von Dateinamen, die durch Kommas (,) getrennt werden. Ein Komma in einem Dateinamen wird als Trennzeichen behandelt. Der gewünschte Dateipfad wird deshalb bei dem Komma getrennt und führt somit zu einem unerwünschten Ergebnis. Der Dateipfad '/tmp/5,6/file.dat' führt zu zwei Namen: '/tmp/5' und '6/file.dat'.

Lösung: Die neue Parsing-Routine ist jetzt in der Lage, vorhandene Konfigurationen zu lesen und Anführungszeichen als Begrenzer für Anfang und Ende zu erkennen. Es können einfache oder doppelte Anführungszeichen verwendet werden. Escapezeichenfolgen werden nicht erkannt. Verwenden Sie Anführungszeichen vor und nach einem Dateinamen, der Kommas enthält, um ihn als einzelnen Namen zu kennzeichnen. Für Dateinamen, in denen keine Kommas enthalten sind, sind keine Anführungszeichen erforderlich. Beispiel:

```
abc,"de,f",ghi .
```

APAR: IY58156

Symptom: Der Prozess 'bdt_timed_open' schlägt fehl, da das Tivoli Enterprise Console-Produkt Ports verwendet, die sich außerhalb des angegebenen Bereichs befinden.

Lösung: Das Tivoli Enterprise Console-Produkt verwendet Ports, die sich innerhalb des angegebenen Bereichs befinden, und ermöglicht somit das Blockieren von Ports.

APAR: IY58157

Symptom: Wenn die Einstellung 'set_force_bind' aktiviert ist, verwendet der Prozess 'tec_reception' zur Herstellung einer Verbindung den physischen Hostnamen anstelle des logischen Hostnamens.

Lösung: Wenn die Einstellung 'set_force_bind' aktiviert ist, verwendet der Prozess 'tec_reception' zur Herstellung einer Verbindung den logischen Hostnamen.

APAR: IY58228

Symptom: Durch eine Protokolldatei, die eine symbolische Verbindung ist, wird der Adapter beendet, wenn die Datei, auf die sich diese symbolische Verbindung bezieht, gelöscht ist.

Lösung: Der Adapter wird nicht beendet, wenn die Datei, auf die er verweist, gelöscht ist.

APAR: IY58245

Symptom: Beim Ausführen des Scripts **genreorg.sh** tritt folgender Fehler auf:

```
ALTER INDEX tec_asignopcon_idx REBUILD
*
ERROR at line 1:
ORA-01418: specified index does not exist
```

Erklärung: Der Index 'tec_asignopcon_idx' ist in der Oracle-Datenbank von Tivoli Enterprise Console 3.8, in Tivoli Enterprise Console 3.8 RTM oder im Fixpack 1 von Tivoli Enterprise Console 3.8 nicht vorhanden. Er ist aber im Fixpack 2 von Tivoli Enterprise Console 3.8 vorhanden.

Lösung: Bei dem Upgrade von Tivoli Enterprise Console 3.8 auf Tivoli Enterprise Console 3.9 müssen Benutzer, die die Oracle-Datenbank von Tivoli Enterprise Console 3.8 Oracle verwenden, sicherstellen, dass sich die Datenbank auf der Fixpack 2-Stufe von Tivoli Enterprise Console 3.8 befindet.

APAR: IY58276

Symptom: Der Server wird durch IPC-Aufrufe gesperrt.

Lösung: Durch eine neue Option '.tec_config' kann die IPC-Kommunikation zwischen den TEC-Prozessen von einer Socket- zu einer Pipe-Verbindung geändert werden. Um von einer Socket- zu einer Pipe-Verbindung zu wechseln, fügen Sie folgenden Eintrag zu der Datei '.tec_config' hinzu:

```
tec_ipc_type=PIPES
```

Hinweis: Diese Option sollte nur auf Anfrage eines Tivoli-Ansprechpartners festgelegt werden.

APAR: IY58306

Symptom: Durch den Algorithmus des Farbschemas der Ereignisanzeige für den Java-Client werden KRITISCHE Ereignisse durch schwarzen Text auf rotem Hintergrund dargestellt, wodurch die Ereignisse schwer lesbar sind. Die Farbe des Textes kann nicht zu weiß geändert werden, außer durch Ändern der Hintergrundfarbe von rot zu dunkelbraun. Dadurch bekommt die Anzeige eine große Ähnlichkeit mit SCHWERWIEGENDEN Ereignissen, die einen schwarzen Hintergrund haben.

Lösung: Für die Spalten und Zellen mit den Schweregraden UNBEKANNT, UNBEDEUTEND, KRITISCH und SCHWERWIEGEND wird nun weißer Text und für die restlichen Schweregrade schwarzer Text verwendet.

APAR: IY58371

Symptom: Das letzte Zeichen in der Datei 'tecad_logfile.conf' ist NULL. Dadurch wird die Datei für Dienstprogramme wie 'grep' als Binärdatei angezeigt.

Lösung: Die Datei 'tecad_logfile.conf' wird für Dienstprogramme nicht länger als Binärdatei angezeigt.

APAR: IY58509

Symptom: Die Verwendung des Fragezeichens (?) als Platzhalterzeichen in der Option 'LogSources' des Adapters ist nicht dokumentiert.

Lösung: In der Dokumentation ist jetzt eine Erklärung zum Fragezeichen (?) als Platzhalterzeichen enthalten. Siehe **Aktualisierungen der Dokumentation**.

APAR: IY58783

Symptom: Durch 'tec_dispatch' werden mehr Ereignisse aus dem Ereignisrepository geladen, als für den Regelcache erforderlich sind.

Lösung: Durch 'tec_dispatch' werden nicht mehr Ereignisse aus dem Ereignisrepository geladen, als für den Regelcache erforderlich sind.

APAR: IY58929

Symptom: Automatische Konsolentasks treten bei offensichtlichen Einzelaktionen mehrfach auf. Die Ausführung der automatischen Konsolentask tritt tatsächlich bei zuvor geschlossenen Ereignissen auf, für die möglicherweise bereits Taskausführungen stattgefunden haben.

Lösung: Automatische Konsolentasks treten bei offensichtlichen Einzelaktionen nicht mehr mehrfach auf.

APAR: IY59125

Symptom: Für jedes ausgewählte Ereignis, für das Trouble-Ticket ausgeführt wurde, wird eine Erfolgsmeldung angezeigt. Das ist bei vielen ausgewählten Ereignissen störend.

Lösung: Die Erfolgsmeldungen für Trouble-Ticket können für einzelne Operatoren ausgeschaltet werden. Klicken Sie im Fenster 'EventViewer' auf **Bearbeiten** -> **Einstellungen**, und deaktivieren Sie das Markierungsfeld zur Anzeige der Erfolgsmeldungen für 'Trouble-Ticket', das standardmäßig deaktiviert ist.

APAR: IY59476

Symptom: Ein Dateideskriptor verliert beim Löschen eines Regelcache Daten. Wenn der Regelcache ausgefüllt und automatisch gelöscht wird, wird durch den Prozess 'tec_rule' ein Dateideskriptor geöffnet, der nicht geschlossen werden kann. Wenn der Grenzwert des Dateideskriptors für den Prozess erreicht ist, wird dadurch die Tracefunktion 'tec_rule' gestoppt.

Lösung: Es wird nur ein Dateideskriptor geöffnet.

APAR: IY59540

Symptom: Aufgrund von Netzverzögerungen oder der Trennung des Netzübertragungskabels scheinen mehr Ereignisse pro Sekunde vom Gateway an den Server übertragen zu werden, als in den Schlüsselwörtern 'EventSendThreshold' und 'BufferFlushRate' angegeben wurden.

Lösung: Es scheinen nicht mehr Ereignisse pro Sekunde vom Gateway an den Server übertragen zu werden, als in den Schlüsselwörtern 'EventSendThreshold' und 'BufferFlushRate' angegeben wurden.

In Fixpack 3.9.0-TEC-FP01 enthaltene APAR-Korrekturen

In diesem Abschnitt werden die APAR-Korrekturen und die zugehörigen Lösungen beschrieben, die mit dem Fixpack 3.9.0-TEC-FP01 bereitgestellt werden.

APAR: IY22158

Symptom: Die Prozess-ID-Sperrdatei des OS/2-Adapters wird bei der Ausgabe des Befehls **tecadini.sh stop** nicht gelöscht.

Lösung: Der Adapter entsperrt die Datei, wenn das System heruntergefahren wird. Anschließend kann die Datei gelöscht werden.

APAR: IY34268

Symptom: Die Taskergebnisse werden nicht an den Prozess 'tec_dispatch' gemeldet, weil die Umgebungsvariable TISDIR nicht korrekt in der Tivoli Management Framework-Umgebung gesetzt ist.

Lösung: Der Prozess 'tec_task' wurde dahingehend geändert, dass die Taskergebnisse jetzt an den Prozess 'tec_dispatch' gemeldet werden.

APAR: IY35199

Symptom: Prädikate, die die Zeichenfolge 'commit_*' mit einer davor stehenden Anfangsklammer enthalten, werden syntaktisch nicht korrekt analysiert. Beispiel: commit_*(.

Lösung: Der Regel-Compiler wurde geändert, sodass Prädikate des Typs 'commit_*' jetzt korrekt syntaktisch analysiert werden.

APAR: IY36164

Symptom: Regeln, die das Prädikat 'tec_compile' verwenden, werden nicht ordnungsgemäß kompiliert und ausgeführt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Prädikat 'tec_compile' auf Grund eines Erweiterungsfehlers in Bezug auf ein untergeordnetes Prädikat fehlschlägt.

Lösung: Regeln, die das Prädikat 'tec_compile' verwenden, werden jetzt erfolgreich kompiliert und ausgeführt.

APAR: IY36538

Symptom: Wenn mehr als 200 Taskergebnisse in die Ereignisanzeige geladen werden, verschlechtert sich die Konsolenleistung.

Lösung: Die Datenbankaufrufe wurden geändert, sodass jetzt alle Ereignisse effizienter abgerufen werden.

APAR: IY36663

Symptom: Wenn der Befehl **wconsole** mit einem ungültigen Kennwort in der Befehlszeile eingegeben wird, wird anstelle eines Fehlercodes ein Anmeldefenster angezeigt.

Lösung: Der Befehl **wconsole** wird jetzt mit einem Rückkehrcode ungleich Null beendet, und es wird kein Anmeldefenster angezeigt, wenn ein ungültiges Kennwort eingegeben wird.

APAR: IY37101

Symptom: Nach Öffnen des Menüs 'Taskausführung' (**Ausgewählt** → **Taskausführung**) in der Ereigniskonsole werden nur die ersten 100 Einträge der Taskbibliothek angezeigt.

Lösung: Wenn das Menü 'Taskausführung' geöffnet wird, werden alle Einträge der Taskbibliothek angezeigt.

APAR: IY37108

Symptom: Wenn der UI-Server bei Ereigniskonsolen auf Systemen mit Windows 2000 abstürzt und die Ereignisanzeige gestartet wird, wird eine UI-Serverfehlernachricht angezeigt. Wenn Sie jedoch ein anderes Fenster und anschließend wieder die Ereignisanzeige aufrufen, reagiert die Ereignisanzeige nicht, und die UI-Serverfehlernachricht kann nur über die Taste 'Alt' und die Tabulatortaste angezeigt werden. Sobald die UI-Serverfehlernachricht angezeigt wird, können Sie auf **OK** klicken und die Ereignisanzeige verwenden.

Lösung: Es wird eine andere Methode zur Anzeige der Ereignisanzeige und der Fehlernachricht verwendet, damit diese jetzt angezeigt werden können.

APAR: IY37669

Symptom: In der Tracedatei des Adapters werden für jedes gesendete Ereignis zwei Einträge aufgezeichnet.

Lösung: Die Adaptertracefunktion zeichnet jetzt jeden Ereigniseintrag korrekt auf.

APAR: IY37772

Symptom: In der Ereigniskonsole werden die Zeilenende-Zeichen und die Steuerzeichen als kleine Kästchen angezeigt.

Lösung: Die Zeilenende-Zeichen und Steuerzeichen werden jetzt korrekt angezeigt.

APAR: IY38047

Symptom: In der GUI der Taskausführung werden die Hostnamen aller Ereignisse angezeigt statt nur der Endpunkte, die durch die Richtlinie der Taskbibliothek angegeben sind.

Lösung: Jetzt werden nur die Hostnamen der Endpunkte und verwalteten Knoten angezeigt, die durch die Richtlinie der Taskbibliothek angegeben sind.

APAR: IY38500

Symptom: Fehlernachrichten des Ereignisservers (und von 'oserv') werden in der Anzeige der Konsolenzusammenfassung oder der Priorität nicht angezeigt.

Lösung: Die entsprechende Fehlernachricht wird in einem Nachrichtenfenster angezeigt, wenn ein solches Ereignis auftritt.

APAR: IY38591

Symptom: Der Prozess 'tec_task' wird fälschlicherweise mit dem Signal 211 beendet und generiert eine Kerndatei, wenn ein Ereignis mit einem hohen Segmentwert für 'server_path' an den Ereignisserver weitergeleitet wird.

Lösung: Ereignisse mit hohen Segmentwerten für 'server_path' werden jetzt erfolgreich an den Ereignisserver weitergeleitet. Wenn ein Segmentwert den internen Grenzwert überschreitet, wird in der Protokolldatei 'tec_rule' eine Fehlernachricht generiert, und der Ereignisserver funktioniert weiterhin ordnungsgemäß.

APAR: IY39339

Symptom: Mehrere durch das Prädikat 'create_clearing_event()' erstellte Löschereignisse können nicht erstellt werden, wenn den Löschereignissen dieselbe Ereignisklasse zugeordnet ist. Das erste Löschereignis wird erstellt, und nachfolgende Versuche schlagen fehl.

Lösung: Jetzt können mehrere Löschereignisse mit derselben Ereignisklasse erstellt werden.

APAR: IY39436

Symptom: Die Komponentenangabe %s wird von Protokolldateiadaptoren unter UNIX nicht korrekt verarbeitet.

Lösung: Das am Ende einer Nachricht verwendete Begrenzungszeichen wurde geändert, sodass jetzt eine ordnungsgemäße Verarbeitung durch den Adapter möglich ist.

APAR: IY39758

Symptom: Auf Linux-Plattformen wird der Prozess 'syslogd' gestartet, nachdem ein Adapter gestoppt wird. Dies gilt auch, wenn er beim Stoppen des Adapters nicht aktiv war.

Lösung: Der Prozess 'syslogd' wird nicht gestartet, wenn er beim Stoppen des Adapters nicht aktiv war. Er wird neu gestartet, wenn er beim Stoppen des Adapters aktiv war.

APAR: IY39827

Symptom: Die Berechtigungsklassen einer Ereignisgruppe können zwar in der Konsolen-GUI geändert, jedoch nicht in der Befehlszeile aktualisiert werden.

Lösung: Die Berechtigungsklassen können jetzt auch in der Befehlszeile geändert werden. Angenommen, eine Ereignisgruppe wird über folgenden Befehl mit den Berechtigungen 'super' und 'senior' erstellt:

```
wconsole -assigeg -h Host -u Benutzer -p Kennwort -C Console1 -E EG1 -r super:senior
```

Mit dem folgenden Befehl kann die Berechtigung in 'admin' und 'user' geändert werden:

```
wconsole -assigneg -h Host -u Benutzer -p Kennwort -C Console1 -E EG1 -r admin:user
```

APAR: IY40622

Symptom: Wenn in der Ereignisanzeige eine Sortierung über mehrere Spalten erfolgt, wird das erste Ereignis nicht sortiert.

Lösung: Die erste Spalte der Ereignisanzeige ist jetzt korrekt sortiert.

APAR: IY41391

Symptom: Wenn der Startparameter für einen Adapter angegeben ist, wird das Protokoll 'syslog' erst aktualisiert, nachdem die Sperrdatei vom Adapter aktualisiert wurde. Diese Aktualisierung durch den Adapter erfolgt in dem Zeitrahmen, der durch den Startparameter angegeben wird.

Lösung: Die Aktualisierung von 'syslog' wird verzögert, bis der Start des Adapters vollständig abgeschlossen ist und keine neuen Ereignisse fehlen.

APAR: IY41444

Symptom: Wenn die Zeitzone auf die britische Sommerzeit gesetzt wird, passt die Ereigniskonsole die Uhrzeit beim Empfangsdatum für Ereignisse nicht an die Sommerzeit an.

Lösung: Die Ereigniskonsole unterstützt jetzt die europäische/Londoner Zonendefinition. Die Umgebungsvariable TEC_CONSOLE_TZ muss auf Europa/London gesetzt werden. Beispiel:

```
TEC_CONSOLE_TZ=Europa/London
Export TEC_CONSOLE_TZ
```

APAR: IY41567

Symptom: Auf Grund eines Speicherverlusts wird der Solaris-Adapter abnormal beendet, und er generiert beim Lesen von Ereignissen aus einer angepassten Ereignisquelle eine Kerndatei.

Lösung: Der Speicherverlust im Adapter wurde behoben.

APAR: IY41592

Symptom: Wenn unter AIX® das System ausgeschaltet wird, stoppt das Betriebssystem den Adapter ohne Aufruf eines Scripts zum Stoppen des Adapters.

Lösung: Der Befehl `init.tecad_logfile stop` wurde zum Script `/etc/rc.shutdown` hinzugefügt.

APAR: IY41667

Symptom: Der Protokolldateiadapter schließt die eckigen Klammern um ein Segment des Typs 'List_Of_Strings' in einfache Anführungszeichen ein. Dies führt zu einem Syntaxfehler beim Server.

Lösung: Der Protokolldateiadapter schließt die eckigen Klammern jetzt nicht mehr in einfache Anführungszeichen ein. Wenn Sie ein in eckige Klammern eingeschlossenes Segment in einfache Anführungszeichen setzen möchten, ändern Sie die FMT-Datei unter Verwendung der PRINTF-Anweisung. Beispiel:

```
-tmp_msg $1  
msg PRINTF("%s",tmp_msg)
```

APAR: IY42235

Symptom: Der DBCS-Administratorname wird in der Ereigniskonsole falsch angezeigt. Auf Windows-Systemen ist das Feld mit dem Administratornamen leer, aber auf UNIX-Systemen werden anstelle des Namens mehrere Kästchen angezeigt.

Lösung: Der Administratorname wird jetzt in DBCS-Umgebungen korrekt angezeigt.

APAR: IY42237

Symptom: Die Regelkompilierung schlägt mit einem lexikalischen Syntaxanalysefehler fehl, wenn die Aktionskomponente in der Regel ein 'first_instance()-Prädikat enthält, das eine schließende Klammer ')' als Teil der Zeichenfolge in Anführungszeichen enthält.

Lösung: Regeln, die ein 'first_instance()-Prädikat verwenden und eine schließende Klammer ')' enthalten, werden korrekt kompiliert.

APAR: IY42463

Symptom: Bei Betriebssystemen mit mehreren Netzadaptern wird die Ereigniskonsole nicht immer gestartet. Dies hängt von der Bindungsreihenfolge der Adapter im Betriebssystem ab.

Lösung: Eine aktualisierte JCF-Version wird zur Verfügung gestellt, um die Funktionalität von Systemen mit mehreren Netzadaptern zu verbessern.

APAR: IY42694

Symptom: Ereignisse, die von einem AS/400®-Betriebssystem empfangen werden und eine linke oder rechte runde Klammer enthalten, können auf dem Ereignisserver einen Fehler des Typs 'PARSING_FAILED' verursachen.

Lösung: Der AS/400-Adapter führt jetzt eine Überprüfung auf runde Klammern durch und setzt den Wert in Anführungszeichen, falls eine runde Klammer gefunden wird.

APAR: IY42754

Symptom: TEC_DB-Ereignisse aus einer japanischen Ländereinstellung werden in der Ereigniskonsole nicht korrekt angezeigt.

Lösung: Der Prozess 'tec_dispatch' benachrichtigt die Event Integration Facility (EIF) darüber, dass sich ein eingehendes Ereignis im UTF-8-Format befindet. Auf diese Weise werden UTF-8-Mehrfachkonvertierungen vermieden.

APAR: IY43235

Symptom: Attribute des Typs REAL mit ländereinstellungsspezifischen Dezimaltrennzeichen können dazu führen, dass der Prozess 'tec_dispatch' mit einer Segmentierungsverletzung beendet wird.

Lösung: Attributwerte des Typs REAL müssen an den IBM Tivoli Enterprise Console-Server mit dem Dezimaltrennzeichen (.) der C-Ländereinstellung (POSIX) übergeben werden. Sie wurden intern jedoch nicht mit der C-Ländereinstellung verarbeitet. Attribute des Typs REAL werden jetzt immer intern mit der C-Ländereinstellung verarbeitet.

APAR: IY43295

Symptom: Die Regelkompilierung schlägt fehl, wenn die Regel Text in einer anderen Sprache als Englisch enthält.

Lösung: Der Regel-Parser wurde dahingehend aktualisiert, dass Text in einer anderen Sprache als Englisch jetzt in den Regeln korrekt verarbeitet wird.

APAR: IY43376

Symptom: Die Adapterformatdatei bindet Nachrichten nicht korrekt, wenn die Zeichen %s* verwendet werden.

Lösung: Die Syntaxanalyse führt jetzt einen korrekten Abgleich aus, wenn die Zeichen %s* verwendet werden.

APAR: IY43702

Symptom: Listen mit einer Taskauswahl, die aus einer externen Datei geladen werden, werden in der Ereigniskonsole nicht angezeigt.

Lösung: Die Ereigniskonsole lädt jetzt Taskauswahllisten, die in externen Dateien gepflegt werden, korrekt.

APAR: IY43799

Symptom: Der Clientbefehl `wsetemsg` ermöglicht das mehrmalige Setzen eines Ereignisses auf den Status ACK.

Lösung: Der Ereignisstatus kann jetzt nicht mehr standardmäßig mehrmals auf ACK gesetzt werden. Ein Ereignis, das bereits den Status ACK hat, muss jetzt mit der Option '-f' bestätigt werden.

APAR: IY44309

Symptom: Eine Regelklasse, die eine BAROC-Ereignisklasse und eine Aufzählung mit demselben Namen enthielt, wurde zwar erfolgreich kompiliert und geladen, verhinderte jedoch den Start des Ereignisservers.

Lösung: Ereignisklassen und Aufzählungen dürfen nicht denselben Namen haben. Der Compiler generiert einen Fehler, wenn versucht wird, eine Regelbasis zu kompilieren, die eine Ereignisklasse und eine Aufzählung mit demselben Namen enthält.

APAR: IY44435

Symptom: Der Clientbefehl **wtdbclear** erkennt bestehende Fehler in einer Sybase-Datenbank nicht und kann keine Ereignisse löschen.

Lösung: Das Problem hinsichtlich der gespeicherten Prozeduren in Sybase wurde behoben. Damit diese Änderung in Kraft treten kann, müssen Sie die IBM Tivoli Enterprise Console-Datenbank unter Verwendung des Installationsassistenten (oder manuell über die generierten Scripts) erneut installieren.

APAR: IY44517

Symptom: Wenn auf HP-UX-Systemen die Traceverarbeitung für die Regelbasis aktiviert ist oder die Prädikate 'convert_local_time' bzw. 'get_local_time' aufgerufen werden, wird eine Datei des Typs '/TMP/KIRKDB.txt' erstellt, deren Größe im Verlauf der Regelverarbeitung stetig zunimmt.

Lösung: Die Debug-Ausgabe wurde aus der Datei '\$BINDIR/TME/TEC/interpreter/lib/unix/UnixTime.wic' entfernt.

APAR: IY44577

Symptom: Eine nicht erforderliche Abhängigkeit von der Tivoli Management Framework-Bibliothek 'DependencyMgr:acpep-ep' führt dazu, dass bei der Verteilung des Adapters auch die Bibliotheken an Endpunkte verteilt werden. Auf Grund eventuell bestehender Produktvorgaben möchten einige Kunden jedoch nicht, dass die aktuellsten Bibliotheken von Tivoli Management Framework verteilt werden.

Lösung: Auf den Endpunkten steht eine kompatible Version der Bibliotheken für IBM Tivoli Enterprise Console-Adapter zur Verfügung. Die Abhängigkeit wurde entfernt, und die Bibliotheken werden jetzt nicht mehr gemeinsam mit dem Adapter verteilt.

APAR: IY44924

Symptom: Beim Ereignis 'TEC_Start' tritt ein RIM-Fehler auf, wenn das Produkt 'IBM Tivoli Enterprise Console' neu gestartet und das Prädikat 'add_to_repeat_count' aufgerufen wird.

Lösung: Dieses Problem trat auf, weil der Wert 'last_modified_time' beim Start des Ereignisservers initialisiert wurde. Dieser Wert wird jetzt korrekt initialisiert.

APAR: IY44974

Symptom: Wenn in der Ereigniskonsole die Taskausführung ausgewählt wird, obwohl der Dämon 'oserv' aktiv ist, wird die folgende Fehlnachrichte angezeigt:

ECO2069E: Der Dämon 'oserv' wurde gestoppt. Starten Sie die Konsole erneut, sobald 'oserv' aktiv ist.

Lösung: In der Tivoli-Region definierte leere Taskbibliotheken wurden nicht korrekt verarbeitet. Die Ereigniskonsole verarbeitet diese Bibliotheken jetzt korrekt und zeigt keine Fehlnachrichte mehr an.

APAR: IY45167

Symptom: Einige Zeichen werden in dem grafischen Regelerstellungsprogramm nicht korrekt angezeigt.

Lösung: Die Zeichen werden jetzt korrekt angezeigt.

APAR: IY45644

Symptom: Segmente, die von der Anweisung 'substr' für SNMP-Adapter syntaktisch analysiert werden und die maximal zulässige Länge für Ereigniszeichenfolgen überschreiten, führen zu einem 'malloc'-Fehler, und das Ereignis wird gelöscht.

Lösung: Es wird eine Warnung in die Tracedatei geschrieben, und das Ereignis wird gesendet. Segmente, die die maximal zulässige Zeichenfolgelänge überschreiten, werden durch eine leere Zeichenfolge ersetzt.

APAR: IY45756

Symptom: Die Ausführung des Befehls **wtdbpace** für eine Sybase-Datenbank schlägt auf HP-UX-Systemen mit folgendem Fehler fehl:

```
RIM-Zugriffsfehler - Abbruch erfolgt
```

Lösung: Das Problem im Zusammenhang mit dem Befehl **wtdbpace** wurde durch eine falsche Zahlenkonvertierung verursacht. Die Zahlen werden jetzt in das richtige Format konvertiert.

APAR IY45807

Symptom: Beim Prozess 'tec_rule' steigt die Speicherbelegung während der Ereignisweiterleitung ständig an.

Lösung: Das Problem, das darin bestand, dass die temporäre Zuordnung nicht freigegeben wurde, wurde behoben.

APAR: IY45915

Symptom: Der Windows-Protokolldateiadapter sendet keine SAP-Ereignisse.

Lösung: Die Begrenzung von 64 Unterzeichenfolgen in einer Nachricht reicht für SAP-Ereignisse nicht aus, da diese 91 Unterzeichenfolgen benötigen. Der neue Grenzwert besteht aus 128 Unterzeichenfolgen.

APAR: IY45978

Symptom: An das Prädikat 'exec_program' übergebene Parameter oder Variablen mit Segmenten, die zwei Backslashes (\\) enthalten, werden abgeschnitten, und die zwei Backslashes werden entfernt. Dieses Problem trat bei japanischen Zeichen auf, die denselben ASCII-Code haben wie das Backslash-Zeichen: 'x5C' und '5C'.

Lösung: Die Backslashes werden beibehalten, und der Parameter bzw. die Variable wird nicht abgeschnitten.

APAR: IY46556

Symptom: Reelle Werte werden formatiert und in der Exponentialschreibweise angezeigt.

Lösung: Die Konfigurationseinstellung 'tec_disable_exponential_format' ermöglicht jetzt, dass reelle Zahlen entweder in der Exponentialschreibweise oder im Gleitkommaformat formatiert werden.

APAR: IY46725

Symptom: Auf Grund von Fehlern des Typs 'PARSING_FAILED' werden gültige Ereignisse aus dem Ereignisserver gelöscht.

Lösung: Die Zeitmarke für eingehende Ereignisse wurde falsch mit dem Konfigurationsparameter 'tec_rule_cache_full_history' abgeglichen. Dies führte dazu, dass einige Ereignisse gelöscht wurden. Die Zeitmarken eingehender Ereignisse werden jetzt nicht mehr überprüft.

APAR: IY46751

Symptom: Die in der 'tec_gateway'-Prozess-Tracedatei angezeigten Fehlernachrichten sind irreführend.

Lösung: Die Fehlernachrichten wurden aktualisiert, um präzisere Informationen zur Verfügung zu stellen.

APAR: IY46770

Symptom: Die vom Befehl **wsendresp** generierten Popup-Nachrichten in der Ereigniskonsole führen dazu, dass Aktionen in der Konsole erst ausgeführt werden, wenn die Popup-Nachricht geschlossen wird.

Lösung: Die Attribute für Popup-Nachrichten wurden geändert und sind jetzt nicht mehr modal.

APAR: IY46800

Symptom: Bei Verwendung des API-Aufrufs 'tec_put_event()' von Event Integration Facility (EIF) kann eine Segmentierungsverletzung auftreten, wenn während der Ereignisverarbeitung Probleme auftreten.

Lösung: Das Problem wurde durch eine übermäßige Freigabe der Hauptspeicherzuordnung bei bestehenden Netzproblemen verursacht. Der Speicher wird jetzt nur einmal freigegeben.

APAR: IY46861

Symptom: Wenn eine Regel mit einer externen Klausel im Klassenfilter und gleichzeitig das Prädikat 'tell_err()' verwendet werden, wird eine Fehlernachricht mit ungefähr folgendem Wortlaut in die Datei geschrieben, die für das Prädikat 'tell_err()' angegeben wurde:

```
*** RUNTIME 404 *** Unzulässiger Aufruf: Unbekanntes Prädikat false/0 .
```

Lösung: Die Fehlernachricht wird jetzt nicht mehr in das Protokoll geschrieben.

APAR: IY46977

Symptom: Bei Regeln, die ohne aktivierte Tracefunktion kompiliert werden, können Syntaxanalysefehler auftreten, wenn Prädikate des Typs 'comit_rule' verwendet werden.

Lösung: Bei der Syntaxanalyse von Regeln wurde der Backslash (\) nicht korrekt vom Regel-Compiler verarbeitet. Dies führte dazu, dass Prädikate des Typs 'commit_*' als Teil der Zeichenfolge syntaktisch analysiert wurden, die den Backslash enthielt.

APAR: IY47079

Symptom: Wird für die Prädikate 'forward_event' oder 're_send_event_conf' der Wert ConnectionMode=connection_less in der Konfigurationsdatei angegeben, setzt der Prozess 'tec_rule' die Ereignisverarbeitung bis zu vier Minuten aus, wenn der Zielservers nicht verfügbar ist.

Lösung: Die Konfigurationsschlüsselwörter 'PingTimeout' und 'NumberOfPingCalls' wurden hinzugefügt, so dass bei der Ereignisweiterleitung vor dem Senden eines Ereignisses eine Ping-Abfrage des Zielservers durchgeführt werden kann. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt **Neuerungen in diesem Fixpack**.

APAR: IY47552

Symptom: Wenn DRVSPEC für den SNMP-Protokolldateiadapter aktiviert ist, kann eine falsche v1-Alarmnachricht oder eine Nicht-v1-SNMP-Alarmnachricht eine Segmentierungsverletzung verursachen.

Lösung: Die Debug-Traceverarbeitung versuchte, verarbeitete SNMP-Alarmnachrichten selbst dann zu drucken, wenn die SNMP-Alarmnachricht nicht erfolgreich verarbeitet wurde. Die Traceverarbeitung erfolgt jetzt nur, wenn die SNMP-Alarmnachricht erfolgreich verarbeitet wurde.

APAR: IY47646

Symptom: Nicht-Tivoli-Ereignisse gehen verloren, wenn ein Tivoli Enterprise Console-Server, der auf einer UNIX-Plattform ausgeführt wird, heruntergefahren wird.

Lösung: Der Prozess 'tec_server' wurde geändert; Ereignisse gehen jetzt beim Herunterfahren des Ereignisservers auf einer UNIX-Plattform nicht mehr verloren.

APAR: IY47708

Symptom: Wenn ein oder zwei Ereignisse ausgewählt werden und die Schaltflächen ACK oder CLOSE in der GUI der Java®-Konsole verwendet werden, sind die Schaltflächen für acht Sekunden nicht verfügbar.

Lösung: Wenn nur ein oder zwei Ereignisse ausgewählt sind, können die Schaltflächen jetzt sofort verwendet werden.

APAR: IY47948

Symptom: Wenn die Datenanzeige in den Tabellenbereichen von Tivoli Enterprise Console mit dem Befehl **wtdb space -T** begrenzt wird, werden die Daten nicht in der richtigen Reihenfolge angezeigt.

Lösung: Der Variablenname wurde überschrieben, wodurch ein Verweis auf den falschen Tabellenbereich erstellt wurde. Dieses Problem wurde behoben.

APAR: IY47983

Symptom: Bei der Installation des Linux-Protokolldateiadapters ist der Prozess 'syslogd' blockiert, wenn er während der Ausführung des Scripts '\$(TECADHOME)/bin/update_conf' versucht, eine benannte Pipe zu öffnen.

Lösung: Die falsche Verwendung von Pipes auf Linux-Systemen führte zu einer Blockierung des Prozesses 'syslogd'. Das Startscript 'init.tecad_logfile' wurde geändert und verwendet jetzt die benannten Pipes korrekt.

APAR: IY48053

Symptom: SCE löscht Ereignisse, die von der Ereignissenke empfangen werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass diese nicht korrekt formatiert sind.

Lösung: Der Prozess 'tec_gateway' wurde geändert; die Ereignisse werden jetzt nicht mehr von SCE gelöscht. Darüber hinaus muss ein Konfigurationsparameter konfiguriert werden. Der Abschnitt 'Hinweise zum Fixpack' in der vorliegenden Readme-Datei enthält weitere Informationen hierzu.

APAR: IY48227

Symptom: Die Autostart-Informationen für Tivoli-Adapter auf UNIX-Systemen wurden in der Datei 'rc.nfs' definiert. Bei Tivoli Enterprise Console Version 3.9 wurden die Startinformationen in die Datei 'rc.tecad_logfile' verschoben; die Informationen zum automatischen Start wurden jedoch nicht aus der Datei 'rc.nsf' entfernt, und es wurden Fehlermeldungen in das Protokoll geschrieben.

Lösung: Die Informationen zum automatischen Start wurden aus der Datei 'rc.nsf' entfernt.

APAR: IY48310

Symptom: Im Editor für das Protokolldateiformat erfolgt keine konsistente Verwendung von Platzhalterzeichen.

Lösung: Die Verwendung von Platzhalterzeichen ist jetzt im Editor für das Protokolldateiformat konsistent.

APAR: IY48508

Symptom: Eine Java-Ausnahmebedingung kann ausgegeben werden, wenn eine Regelbasis wie folgt kompiliert wird:

1. Eine Datendatei wird in ein Regelbasisziel importiert (z. B. rule_sets_EventServer)
2. Ein Regelpaket wird zu einem späteren Zeitpunkt in dasselbe Regelbasisziel importiert, und das Regelbasispaket wird in der Regelbasiszieldatei hinter dem Eintrag der Datendatei eingefügt.

Lösung: Eine Regelbasis wird jetzt nach dem Import einer Datendatei in das Regelbasisziel korrekt kompiliert, wenn ein Regelpaket in die Regelbasis importiert und in der Zieldatei hinter dem Eintrag der Datendatei eingefügt wird.

APAR: IY48565

Symptom: Der korrekte Import einer Datendatei über den Befehl **wrb -imptgtdata** schlägt fehl.

Lösung: Der Befehl importiert jetzt die Datendatei korrekt. Weitere Informationen zur Option **-imptgtdata** des Befehls **wrb** finden Sie in der Aktualisierung der Dokumentation.

APAR: IY48723

Symptom: Die Aufzählungs-ID für angepasste Status wird im Symbol für 'Status verdecken' angezeigt.

Lösung: Der Status wird jetzt angezeigt. Setzen Sie den Cursor auf das Symbol, um den vollständigen Statustext anzuzeigen.

APAR: IY49078

Symptom: Die Java-EIF-Bibliotheken von Tivoli Enterprise Console werden beim Aufruf 'TECAgent.sendEvent()' unendlich blockiert, wenn die Datei 'cache.dat' beschädigt ist.

Lösung: Die beschädigte Datei 'cache.dat' wird in 'cache.file.corrupt' umbenannt, eine neue Cachedatei wird erstellt, und das Ereignis wird an den Server gesendet.

APAR: IY49270

Symptom: Text in einer anderen Sprache als Englisch wird im grafischen Regelerstellungsprogramm in den Feldern für die Zusammenfassung der Bedingungen und Aktionen nicht korrekt angezeigt.

Lösung: Text in einer anderen Sprache als Englisch wird jetzt korrekt angezeigt.

APAR: IY49393

Symptom: Wenn die Nicht-Tivoli-Version des HP-Openview-Adapters in einem Verzeichnispfad installiert wird, dessen Verzeichnisnamen ein Leerzeichen enthält, wird die unten stehende Nachricht angezeigt.

Der folgende Fehler wird angezeigt:

```
E:\TECHPOV\BIN>Files\HP\bin\gen_lrf E:\Program Files\HP
Das System kann den angegebenen Pfad nicht finden
E:\TECHPOV\BIN>E:\Program\bin\ovaddobj
E:\Program\lrf\tecad_hpov.lrf
Das System kann den angegebenen Pfad nicht finden
```

Lösung: Der HP-Openview-Adapter kann jetzt in einem Verzeichnispfad mit Leerzeichen installiert werden.

APAR: IY49600

Symptom: Der Prozess 'tec_dispatch' wird abnormal beendet, wenn Ereignisse mit der Ereigniskonsole geändert werden.

Lösung: Ereignisse können jetzt geändert werden, ohne dass 'tec_dispatch' abnormal beendet wird.

APAR: IY49463

Symptom: In der Befehlsausgabe von **wconsole -lsoperator -a** werden Operatoren aufgeführt, die Konsolen zugeordnet sind. Diese werden jedoch nicht in der Befehlsausgabe von **wconsole -lsconsole -a** aufgeführt.

Lösung: Operatoren werden jetzt auch in der Befehlsausgabe von **wconsole -lsconsole -a** aufgeführt.

APAR: IY49711

Symptom: Der Prozess 'tec_dispatch' wird abnormal beendet, wenn die BAROC-Syntaxanalyse einer Tivoli Enterprise Console-Anforderungsnachricht fehlschlägt. Das Problem kann beispielsweise auftreten, wenn Segmentattribute von der Regelverarbeitung auf ein reserviertes Wort gesetzt werden.

Lösung: Die BAROC-Verarbeitung wurde dahingehend geändert, dass jetzt reservierte Wörter in Segmentattributen verwendet werden können.

APAR: IY49757

Symptom: Der Prozess 'tec_gateway' belegt die gesamten CPU-Ressourcen, wenn er eine beschädigte Cachedatei entleert.

Lösung: Die Cachedatei wird jetzt abgeschnitten, um die CPU-Auslastung zu verringern.

APAR: IY50024

Symptom: Die Erstellung einer CDS-Datei durch den Adapterbefehl '*_gencds' dauert sehr lange.

Lösung: Die Befehlsverarbeitung wurde geändert, sodass eine CDS-Datei jetzt schneller erstellt wird.

APAR: IY50115

Symptom: Die Java-Ereigniskonsole kann den folgenden Fehler generieren, wenn die Übertragung von Massendaten (Bulk Data Transfer, BDT) über einen einzelnen Port verwendet wird und der Name des RIM-Hosts mit dem Buchstaben 'I' beginnt:

```
'rdbms' kann nicht erreicht werden
```

Lösung: Zur Behebung dieses Fehlers ist im Lieferumfang des Produkts 'Tivoli Enterprise Console' jetzt eine aktualisierte 'jcf.jar'-Datei enthalten.

APAR: IY50466

Symptom: Wenn ein leeres Ereignis zum Löschen des Inhalts der Cachedatei gesendet wird, wird das leere Ereignis ebenfalls verarbeitet. Dieses Null-Ereignis hat keinerlei Bedeutung, da es auf der 'tec_gateway'-Ebene gelöscht wird, führt jedoch zu einer Überlastung im LCF und auf der Framework-Gateway-Ebene.

Lösung:

APAR: IY50558

Symptom: Der Prozess 'tec_rule' wird beim Stopp des Ereignisservers abnormal beendet, wenn mehrere tausend Ereignisse zwischengespeichert werden.

Lösung: Die zwischengespeicherten Ereignisse werden korrekt verarbeitet, und der Prozess 'tec_rule' wird erfolgreich beendet.

APAR: IY50909

Symptom: Die Tivoli Management Framework-Funktion 'files_transfer' schlägt fehl, wenn der Editor für das Protokolldateiformat in der folgenden Umgebung gestartet wird:

- ACF (Adapter Configuration Facility) ist auf einem von UNIX verwalteten Knoten installiert
- Der TMR-Server ist auf einer Windows-Plattform installiert
- Der Ereignisserver ist auf dem von UNIX verwalteten Knoten installiert

Die folgende Fehlnachricht wird angezeigt:

FRWTE0002E 'files_transfer'-Operationsfehler beim Speichern/Schließen

Lösung: Der Editor für das Protokolldateiformat wird korrekt geschlossen, und es wird kein Fehler angezeigt.

APAR: IY50978

Symptom: An einem ACP-Profil vorgenommene Änderungen werden bei dessen Verteilung in den Kopien des Profils nicht übernommen.

Lösung: Die Änderungen werden auch an den Kopien des Profils vorgenommen.

APAR: IY51105

Symptom: Der Start eines Adapters dauert länger als der Start eines Adapters der Version 3.6.2 von Tivoli Enterprise Console.

Lösung: Die Verarbeitung wurde dahingehend geändert, dass der Start eines Adapters jetzt nicht mehr so lange dauert.

APAR: IY51189

Symptom: Die Befehlsausgabe **wtdb space** wird nicht korrekt angezeigt, wenn einer der Datenbanktabellenbereiche für DB2® mit einer MRT (Minimum Recovery Time, Mindestwiederanlaufzeit) konfiguriert wurde.

Lösung: Die Ausgabe wird jetzt korrekt angezeigt.

APAR: IY51190

Symptom: Die Konfigurationseinstellungen 'getport_timeout_seconds', 'getport_timeout_usec', 'getport_total_timeout_seconds' und 'getport_total_timeout_usec' funktionieren nicht korrekt.

Lösung: Bisher wurden die Systemstandardwerte für das Zeitlimit verwendet; jetzt werden diese Konfigurationen jedoch korrekt implementiert.

APAR: IY51376

Symptom: Protokolldateien werden von Adaptern nicht richtig gelesen, wenn das Konfigurationsschlüsselwort 'LogSources' angegeben ist und der Dateiname ein Fragezeichen (?) als Platzhalterzeichen enthält.

Lösung: Dateinamen, die mit Platzhalterzeichen angegeben werden, werden jetzt gefunden.

APAR: IY51458

Symptom: Zusammenereignisse von IBM Tivoli Risk Manager-Vorfällen können auf Grund von überflüssigen Aktualisierungen erweiterter Segmente eine hohe CPU-Auslastung durch den Prozess 'tec_dispatch' verursachen.

Lösung: Die erweiterten Segmente werden nicht mehr aktualisiert, wenn sich die Daten nicht geändert haben.

APAR: IY51718

Symptom: In der Befehlsausgabe von **wconsole -lsoperator -a** werden Operatoren aufgeführt, die Konsolen zugeordnet sind. Diese werden jedoch nicht in der Befehlsausgabe von **wconsole -lconsole -a** aufgeführt.

Lösung: Operatoren werden jetzt auch in der Befehlsausgabe von **wconsole -lconsole -a** aufgeführt.

APAR: IY52041

Symptom: Die Installation von IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.9 schlägt fehl, wenn IBM Tivoli Management Framework Version 4.1.1 installiert ist.

Lösung: IBM Tivoli Enterprise Console Version 3.9 wird erfolgreich auf Framework 4.1.1 installiert.

APAR: IY52318

Symptom: Die Vorfilterfunktion des Windows-Adapters führt keine Filterung auf Basis des Ereignistyps durch.

Lösung: Die Vorfilterfunktion für Windows-Adapter funktioniert jetzt korrekt.

APAR: IY52333

Symptom: Die Erstellung von Operatoren in der Ereigniskonsole kann dazu führen, dass andere Operatoren zugeordnet werden.

Lösung: Die Zuordnung von Operatoren wird bei der Zuordnung eines Operators nicht aufgehoben.

APAR: IY52367

Symptom: Die UNIX-Adapter können das '/tmp'-Dateisystem wegen der fortlaufenden Ausgabe an die Datei '/tmp/.tivoli/.tecad_logfile.lock.<Hostname>.<id>' auffüllen.

Lösung: In die zuvor genannte Datei wird nur die PID geschrieben.

APAR: IY52425

Symptom: Ungeachtet des in der Konfigurationsdatei angegebenen Parameters '-S' werden 'syslog'-Ereignisse von UNIX-Protokolldateiadaptoren überwacht.

Lösung: Die Adapter erkennen jetzt den Konfigurationsparameter '-S' korrekt und überwachen oder ignorieren 'syslog'-Ereignisse entsprechend.

APAR: IY52514

Symptom: Der Windows-Adapter gleicht keine Ereignisse des Ereignisprotokolls ab. Die Formatkennung "%S*" muss verwendet werden; hierbei werden die Daten jedoch nicht immer den richtigen Ereignisattributen zugeordnet.

Lösung: Der Windows-Adapter gleicht jetzt Zeichen in mehrzeiligen Ereignissen korrekt ab.

APAR: IY52787

Symptom: Der Cache wird nicht entleert, wenn die Verbindung zur Java-Event Integration Facility (EIF) unterbrochen wird; dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein benutzerdefinierter Adapter ein Ereignis an den Ereignisserver sendet und die Verbindung sofort trennt.

Lösung: Das Ereignis wird gesendet, und der Cache wird entleert, bevor die Verbindung zur Event Integration Facility getrennt wird.

APAR: IY52997

Symptom: Protokolldateiadapter werden bei ihrem Start abnormal beendet, wenn die Datei, die durch das Schlüsselwort 'LogSources' angegeben ist, nicht vorhanden ist.

Lösung: Die Protokolldateiadapter werden nicht abnormal beendet, sondern es wird eine Fehlernachricht mit einer Beschreibung des Problems angezeigt.

APAR: IY53702

Symptom: Bei einem Upgrade von WebSphere Application Server (WAS) 5.0 FP02 auf Version 5.0.2 funktioniert die Webkonsole nicht ordnungsgemäß, und es wird eine Fehlernachricht angezeigt.

Lösung: Die Software der Back-End-Webkonsole wurde so aktualisiert, dass sie jetzt korrekt mit WAS 5.0.2 interagiert.

APAR: IY53153

Symptom: Bei der Angabe eines LogSource-Eintrags verbleiben auf dem Betriebssystem AIX 5.2 Ereignisse in der Syslog-Pipe-Datei.

Lösung: Die Adapter verwenden jetzt zwei benannte Pipes anstelle einer benannten und einer nicht benannten Pipe. Auf diese Weise kann der Adapter alle entsprechenden Ereignisse korrekt verarbeiten.

APAR: IY54334

Symptom: Verschachtelte ACP-Profilen werden auf Endpunktadaptern nicht gelöscht.

Lösung: Verschachtelte ACP-Profilen werden auf Endpunktadaptern jetzt gelöscht.

APAR: IY54997

Symptom: Ein Adapter kann das Senden von Ereignissen während der Überwachung einer LogSources-Datei stoppen, wenn mehrere Adapterthreads gleichzeitig versuchen, auf dieselben Daten zuzugreifen. In diesem Fall wird der Cache-Tail-Pointer auf Null gesetzt.

Lösung: Es wurde eine Sperre implementiert, um zu verhindern, dass mehrere Threads gleichzeitig auf dieselben Daten zugreifen.

APAR: IY55723

Symptom: Wenn mehrere Adapter installiert sind und einer entfernt wird, wird der entsprechende Startscripteintrag nicht korrekt aktualisiert (Beispiel: /etc/init.d/tecad_logfile).

Lösung: Das Startscript wird jetzt korrekt aktualisiert, wenn ein Adapter aus einer Umgebung mit mehreren Adaptern entfernt wird.

Bekannt Fehler und Einschränkungen

Einschränkung: Die Sortierkriterien der Ereigniskonsole werden auf alle Ereignisgruppen angewendet, die ein Operator der Konsole zugeordnet hat. Das bedeutet, dass beim Ändern der Sortierkriterien in einer Ereignisgruppe diese Änderungen an alle Ereignisgruppen weitergegeben werden. Wenn Sie während einer Konsolensitzung die Sortierkriterien in mehreren Ereignisgruppen ändern, wird die letzte Änderung gespeichert und beim Neustart der Konsole verwendet.

Problem: Auf einigen Systemen führt das Ausführen von TECAgent zum Fehler "java.lang.UnsatisfiedLinkError".

Lösung: Stellen Sie zuerst sicher, dass CLASSPATH und Umgebungsvariablen des Bibliothekspaths gemäß dem Abschnitt "Running adapters built with the Event Integration Facility Java API" des Referenzhandbuchs von *Event Integration Facility* von Tivoli Enterprise Console 3.9 festgelegt wurden. Sind die Variablen korrekt festgelegt, verwenden Sie statt der lokal installierten JRE die mit Tivoli Enterprise Console gelieferte JRE. Diese ist für Tivoli Console-Installationen in '\$BINDIR/TME/TEC/jre' und für Nicht-Tivoli Console-Installationen in 'tec_console/jre' installiert.

Problem: Wenn in der Java-Version der Ereigniskonsole eine große Anzahl an Operatoren, Konsolen und Ereignisgruppen definiert wurde, erfordert das Hervorbringen der Konfigurationsansicht viel Zeit.

Lösung: Dieses Problem wird in 3.9.0-TEC-FP03 durch APAR IY57076 behoben.

Problem: Wenn in der Regel einer Regelbasis reguläre Ausdrücke verwendet werden, treten bei SUSE Linux Enterprise Server 9 und Red Hat Enterprise Linux 3 TEC_Error-Ereignisse mit der Nachricht "Syntax error in regular expression" (Syntaxfehler in regulärem Ausdruck) auf.

Lösung: Dieses Problem wird in 3.9.0-TEC-FP03 durch APAR IY59743 behoben.

Problem: Bei der Ausführung einer Task aus der Konsole wird die Fehlnachricht "Folgende Programmkennzeichen der Taskbibliothek sind fehlgeschlagen" angezeigt.

Lösung: Dieser Fehler wird durch ein Problem bei der Berechtigung einer Tivoli-Region verursacht, bei dem die Konsole von einem Benutzer ausgeführt wird. Melden Sie sich unter CLI mit diesem Benutzernamen an, und führen Sie "wlsrclass Default" aus, um die so generierten Fehler festzustellen. Sobald dieses Problem behoben ist, sollte der Taskbibliotheksfehler nicht mehr angezeigt werden.

Einschränkung: Das Profil 'tec_gateway.config' wird nicht an die verwalteten Knoten und Endpunkte von Tivoli Management Framework 4.1 und 4.1.1 verteilt.

Fehlerumgehung: Definieren Sie unter UNIX die folgenden symbolischen Dateien auf den verwalteten Knoten und Endpunkten, bevor Sie 'tec_gateway.conf' verteilen:

```
ln -s $BINDIR/bin/wdiff /usr/local/bin/diff
```

Problem: Java Console Sample Event Information kann bei Verwendung des IBM HTTP-Servers als definierter Web-Server nicht ausgeführt werden.

Fehlerumgehung: Aktivieren Sie den IBM HTTP-Server neben dem Empfang des Standardports auch für den Empfang von Port 10. Bearbeiten Sie dazu 'httpd.conf', und stellen Sie sicher, dass folgende Einträge vorhanden sind:

- Port 80
- Listen 80
- Listen 10

Wenn Sie den Standardwert des Ports von 80 geändert haben, legen Sie diese Zahl als 'Port/Listen' fest, und legen Sie außerdem "Listen 10" in der Datei fest. Nach diesen Änderungen muss der IBM HTTP-Server mit den folgenden Befehlen gestoppt und erneut gestartet werden:

- apachectl stop
- apachectl start

Problem: Wenn die Tivoli Management Region im Wartungsmodus ausgeführt wird, können die nicht administrativen Konsolen keine Verbindung zu einem Ereignisserver herstellen.

Fehlerumgehung: Es steht keine Fehlerumgehung zur Verfügung.

Problem: Das Prädikat 're_substitute' ersetzt eine passende Zeichenfolge nur beim ersten Vorkommen.

Fehlerumgehung: Es steht keine Fehlerumgehung zur Verfügung.

Problem: Wenn Internet Protocol Network Multipathing (IPMP) aktiviert ist und die lokale IP-Adresse automatisch geändert wird, kann ein Solaris-System durch die Socket-Verbindungen des Tivoli Enterprise Console-Servers gesperrt werden. Dieses Problem wirkt sich darin aus, dass der Tivoli Enterprise Console-Server die Verarbeitung und das Empfangen von Ereignissen beendet und durch die Prozesse 'tec_reception', 'tec_rule' sowie 'tec_dispatch' eine hohe CPU-Auslastung verursacht wird.

Lösung: Deaktivieren Sie Internet Protocol Network Multipathing (IPMP), oder wechseln Sie in der IPC-Kommunikation zu der Verwendung von Pipe-Verbindungen, die mit dem Fix für IY58276 in diesem Fixpack (3.9.0-TEC-FP02) zur Verfügung gestellt werden. Wenden Sie sich vor dem Wechsel zu Pipe-Verbindungen an einen Tivoli Support Engineer.

Problem: Wenn auf einem System mit Red Hat Enterprise Linux 3 ein Endpunktadapter oder Nicht-Tivoli-Adapter installiert wird, wird möglicherweise der folgende Fehler generiert:

```
Fehler beim Laden gemeinsam benutzter Bibliotheken: libstdc++-libc6.2-2.so.3:  
Öffnen der gemeinsamen Objektdatei nicht möglich: Keine derartige Datei oder solches  
Verzeichnis
```

Fehlerumgehung: Installieren Sie zur Behebung dieses Problems das Paket 'compat-libstdc++-7.3-2', das auf den Installationsmedien von Red Hat Enterprise Linux 3 zur Verfügung steht. Bei dem Produkt 'Red Hat Enterprise Linux 3 for PowerPC' ist dieses Paket der Kompatibilitätsbibliothek nicht auf den Installationsmedien enthalten. Es steht auf der CD-ROM mit der Aktualisierung 1 zur Verfügung.

Einschränkung: Wird der Befehl **wtdbpace** von einem Ereignisserver aus verwendet, der mit einem Sybase-RDBMS-Server verbunden ist, kann der folgende Fehler auftreten:

```
DER RDBMS-SERVERAUFRUF IST FEHLGESCHLAGEN.
```

Fehlerumgehung: Es steht keine Fehlerumgehung zur Verfügung.

Einschränkung: Eine 'StateCorrelationConfigURL', die bei der Verteilung eines 'tec_gateway_sce'-Profils von einem UNIX TMR-Server an einen Windows-Endpunkt generiert wird, beginnt mit der Zeichenfolge `file://` statt mit `file:`.

Fehlerumgehung: Ändern Sie die Datei 'tec_gateway.conf' nach der Verteilung des Profils wie folgt:

Original:

```
StateCorrelationConfigURL=file://$TIVOLIHOME/tec/tecroot.xml
```

Neu:

```
StateCorrelationConfigURL=file:$TIVOLIHOME/tec/tecroot.xml
```

Einschränkung: Die Statuskorrelation funktioniert auf dem Betriebssystem 'Red Hat Advanced Server (AS) 2.1' nicht.

Fehlerumgehung: Setzen Sie die Umgebungsvariable `LD_ASSUME_KERNEL` wie folgt:

```
LD_ASSUME_KERNEL=2.2.5
```

Hinweise: Diese Fehlerumgehung kann unter Umständen bei Systemen mit Red Hat AS 2.1, die mit IBM Tivoli Management Framework Version 4.1.1 konfiguriert wurden, nicht angewandt werden, da der Umgebungsvariablen `LD_ASSUME_KERNEL` bereits ein Wert zugeordnet wurde.

Bei einem Upgrade auf Red Hat 2.1 Service Update 5 oder höher muss '`LD_ASSUME_KERNEL`' nicht festgelegt werden.

Einschränkung: Die IBM Tivoli Enterprise Console-Adapter (TME und Nicht-TME) sind nicht mit Red Hat Enterprise Linux 3.0 kompatibel, das auf einem 64-Bit-Intel-Itanium-Klassenserver installiert ist.

Einschränkung: Bei der Liste der verfügbaren Hosts, die während einer Taskausführung auf der Webkonsole angezeigt wird, handelt es sich nicht um die vollständige Hostliste, die beispielsweise in der Java-Version der Ereigniskonsole angezeigt wird. Die Schaltfläche 'Hostliste aktualisieren' steht derzeit in der Webkonsole nicht zur Verfügung.

Fehlerumgehung: Es steht keine Fehlerumgehung zur Verfügung.

Einschränkung: Unter gewissen Umständen kann die Kompilierung eines Regelsatzes mit der Regeldatei 'netware.rls' dazu führen, dass der folgende Fehler generiert wird:

```
"Translating to prolog" step of the netware.rls ruleset.  
Exception in thread "main" java.lang.StackOverflowError  
  at com.oroinc.text.regex.Perl5Matcher._pushState(Perl5Matcher.java)  
  at com.oroinc.text.regex.Perl5Matcher._match(Perl5Matcher.java)  
  at com.oroinc.text.regex.Perl5Matcher._match(Perl5Matcher.java)  
  at com.oroinc.text.regex.Perl5Matcher._match(Perl5Matcher.java)  ... ..
```

Hinweis: Dieser Fehler wird durch die Regel 'novell_duplicate_minor_events' verursacht.

Fehlerumgehung: Es steht keine Fehlerumgehung zur Verfügung.

Einschränkung: Die Bildwiederholffrequenz für die Ereignisanzeige in der Webkonsole ist auf ein Minimum von 5 Minuten gesetzt. Dieses Intervall kann nicht reduziert werden.

Fehlerumgehung: Es steht keine Fehlerumgehung zur Verfügung.

Einschränkung: Unter bestimmten Umständen beendet der UNIX-Protokolldateiadapter das Senden von Ereignissen an den Ereignisserver. Dieses Problem hängt mit IBM Tivoli Management Framework APAR IY53132 zusammen.

Fehlerumgehung: Wenden Sie zur Lösung dieses Problems folgende Programmkorrektur an, die der derzeit installierten aktuellen Version von IBM Tivoli Management Framework entspricht.

3.7.1-LCF-0018 oder 3.7.1-TMF-0129 (Voraussichtliches Release zum Ende des zweiten Quartals 2004)

4.1-LCF-0024 oder 4.1-TMF-FP02

4.1.1-LCF-0002 (Voraussichtliches Release zum Ende des zweiten Quartals 2004)

Einschränkung: Die Installation des Prädikats zur Unterstützung des `ec1`-Ausfalls mit Hilfe des Scripts 'install.sh' schlägt unter UNIX mit dem Fehler "install.sh must be run after the Tivoli environment is sourced" fehl, selbst wenn die Tivoli-Umgebung dafür eingerichtet wurde.

Fehlerumgehung: Exportieren Sie vor der Ausführung von 'install.sh' die TEMP-Variable mit einem gültigen temporären Verzeichnis.

Problem: Obwohl die Ereignisse korrekt gesendet wurden, kann bei der Ausführung des Protokolldateiadapters im Debugmodus die Fehlermeldung "error: read on pipe failed, errno=11" angezeigt werden.

Fehlerumgehung: Diese Fehlermeldung kann ignoriert werden.

Einschränkung: Die standardmäßige Maske des Dateimusters (*.*) kann nicht geändert werden, wenn die Task 'Log_Event_To_File' ausgeführt wird.

Fehlerumgehung: Geben Sie den vollständigen Dateinamen manuell ein.

Problem: Beim Ausführen der Task 'Popup_Message' wird die Fehlermeldung "wsendresp: nicht gefunden" angezeigt, obwohl die Nachricht korrekt angezeigt wird.

Fehlerumgehung: Diese Fehlermeldung kann ignoriert werden.

Problem: Bei der Ausführung der Task 'Dump_Event_Repository' in einer großen Datenbank tritt ein Zeitüberschreitungsfehler auf.

Fehlerumgehung: Erhöhen Sie das Zeitlimit der Task.

Problem: Der Start des Tivoli Enterprise Console-Servers schlägt mit der folgenden Fehlermeldung fehl:

```
"Error::FRWTE:0017 system problem ` ` when trying to start Tivoli Enterprise server.
```

Ein weiterer Hinweis auf dieses Problem ist die Blockierung der DB-Befehle und das Fehlschlagen von 'wrimtest -l tec' mit folgender Fehlermeldung:

```
FRWTC0004E Thu 02 Sep 2004 06:28:31 PM EDT (4): `iom_timed_open' failed with code `35': timeout
```

Fehlerumgehung: Bei der Installation legen einige Betriebssysteme den lokalen Hostnamen im Eintrag 'localhost' von '/etc/hosts' folgendermaßen fest:

```
127.0.0.1      host1234      localhost.localdomain  localhost
```

Entfernen Sie den Hostnamen aus diesem Eintrag, damit er folgendermaßen dargestellt wird:

```
127.0.0.1      localhost.localdomain  localhost
```

Der Server wird anschließend gestartet.

Aktualisierungen der Dokumentation

Die folgenden Informationen sollten im Referenzhandbuch für Befehle und Tasks von *IBM Tivoli Enterprise Console* im Abschnitt über die Dokumentation des Befehls **wlsemmsg** zu den Optionen hinzugefügt werden:

-s *Schlüssel*

Gibt die Felder an, die sortiert werden sollen. Die Ereignisse werden in aufsteigender Reihenfolge nach 'event_handle', 'server_handle' und 'date_reception' sortiert. Weitere Werte sind Administrator, Klasse, Hostname, ID, Nachricht, Ursprung, Zählung wiederholen, Schweregrad, Quelle, Status, Untergeordnete Quelle und Untergeordneter Ursprung. Das ID-Feld ist definiert..."

APAR: IY53185

Die folgenden Informationen sollten im Referenzhandbuch für Befehle und Tasks von *IBM Tivoli Enterprise Console* im Abschnitt über die Dokumentation des Befehls **wupdnvgroups** zu den Optionen hinzugefügt werden:

wupdnvgroups

Aktualisiert die Ereignisgruppe 'ServiceUnavailable', die für die Verwendung des Regelsatzes 'netview.rls' erforderlich ist.

Syntax

```
wcrtnvgroups [Host[:Port] Benutzerkennwort]
```

Beschreibung

Das Script **wupdnvgroups** verwendet den Befehl **wconsole**, um den Ereignisgruppenfilter 'ServiceUnavailableEvents' für die Ereignisgruppe 'ServiceUnavailable' zu aktualisieren. In dieser Ereignisgruppe

sind Ereignisse des Tivoli Netview-Produkts enthalten, durch die angezeigt wird, dass IBM WebSphere Application Server, DB2 und WebSphere MQ-Anwendungen nicht verfügbar sind.

Berechtigung

senior

Optionen

host[:port]

Gibt den Namen des Hosts an, auf dem die Ereigniskonsole ausgeführt wird und (optional) den Namen des Ports, der vom Host verwendet wird. Dieser Port muss angegeben werden, wenn Port 94 nicht verwendet wird.

Benutzer

Gibt den Benutzernamen des Administrators an. Wenn diese Option nicht angegeben wurde, wird die ID des momentan angemeldeten Benutzers verwendet.

Kennwort

Gibt das Kennwort des Administrators an. Diese Option ist bei Angabe eines Benutzers erforderlich.

Hinweis: Wenn Sie unter einem AIX-System arbeiten und als 'Root' angemeldet sind, müssen Sie Hostname, Benutzer-ID, und Kennwort eindeutig angeben. Somit wird das Anmeldefenster nicht angezeigt. Diese Angaben sind nicht erforderlich, wenn Sie sich unter einem AIX-System mit einer anderen Benutzer-ID angemeldet haben.

Beispiele

Durch das folgende Beispiel wird die Ereignisgruppe 'ServiceUnavailable' auf einem System mit der Bezeichnung 'phizer' aktualisiert:

```
wupdnvgroups phizer.dev.tivoli.com jford my_password
```

Siehe auch:

wconsole, wcrtnvgroups

APAR: IY53943:

Die folgenden Informationen sollten im Referenzhandbuch für Befehle und Tasks von *IBM Tivoli Enterprise Console* im Abschnitt über die Dokumentation des Befehls **waddac** zu den Optionen hinzugefügt werden:

-v Vorfilter

Definiert einen Vorfilter, der im Datensatz zur Adapterkonfiguration für die Windows- und NetWare-Adapter festgelegt werden soll. Sie müssen die Angaben zum Protokoll und (optional) die Bestimmungen für Ereignis-ID, Ereignistyp und Quelle definieren. Die Zeichenfolge des Vorfilters muss folgendes Format haben:

```
Attribute=Value ;[Attribute=Value ;Attribute=Value ;...]
```

Die gesamte Zeichenfolge muss in einfache Anführungszeichen (') gesetzt werden, damit die Semikolons vom Interpreter der Befehlszeile ignoriert werden.

Für die Definition eines Vorfilters, der ursprünglich inaktiviert war, fügen Sie zu der Zeichenfolge des Vorfilters das Präfix **#reFilter:** hinzu. Zu aktivierten Vorfiltern kann optional das Präfix **PreFilter:** hinzugefügt werden. Beispiel: Durch folgenden Befehl wird der Datensatz eines einzelnen, deaktivierten Vorfilters zu dem Profil mit der Bezeichnung **winProf** hinzugefügt.

```
waddac -p '#reFilter:Log=Application;'tecad_win winProf
```

Sie können weitere **-v** -Optionen hinzufügen.

Die folgenden Informationen sollten im Referenzhandbuch für Befehle und Tasks von *IBM Tivoli Enterprise Console* im Abschnitt über die Dokumentation des Befehls **wsetac** zu den Optionen hinzugefügt werden:

-v Vorfilter

Definiert einen Vorfilter, der im Datensatz zur Adapterkonfiguration für die Windows- und NetWare-Adapter festgelegt werden soll. Sie müssen die Angaben zum Protokoll und (optional) die Bestimmungen für Ereignis-ID, Ereignistyp und Quelle definieren. Die Zeichenfolge des Vorfilters muss folgendes Format haben:

```
Attribute=Value ;[Attribute=Value ;Attribute=Value ;...]
```

Die gesamte Zeichenfolge muss in einfache Anführungszeichen (') gesetzt werden, damit die Semikolons vom Interpreter der Befehlszeile ignoriert werden. Für die Erstellung eines Vorfilters, der ursprünglich inaktiviert war, fügen Sie zu der Zeichenfolge des Vorfilters das Präfix **#reFilter:** hinzu. Zu aktivierten Vorfiltern kann optional das Präfix **PreFilter:** hinzugefügt werden. Beispiel: Durch folgenden Befehl wird ein einzelner, deaktivierter Vorfilter zum Eintrag mit dem Schlüssel 12 des Profils mit der Bezeichnung 'winProf' hinzugefügt:


```
wsetac -p '#reFilter:Log=Application;'12 winProf
```

Sie können weitere **-v** -Optionen hinzufügen.

Die folgenden Informationen sollten im Referenzhandbuch für Befehle und Tasks von *IBM Tivoli Enterprise Console* im Abschnitt über die Dokumentation des Befehls **wsetaddflt** zu den Optionen hinzugefügt werden:

-v Vorfilter

Definiert den Vorfilter eines Ereignisses, der als Standardwert für den angegebenen Adaptertyp der Windows- und NetWare-Adapter verwendet werden soll. Sie müssen die Angaben zum Protokoll und (optional) die Bestimmungen für Ereignis-ID, Ereignistyp und Quelle definieren. Die Zeichenfolge des Vorfilters muss folgendes Format haben:

```
Attribute=Value ;[Attribute=Value ;Attribute=Value ;...]
```

Die gesamte Zeichenfolge muss in einfache Anführungszeichen (') gesetzt werden, damit die Semikolons vom Interpreter der Befehlszeile ignoriert werden. Für die Erstellung eines Vorfilters, der ursprünglich inaktiviert war, fügen Sie zu der Zeichenfolge des Vorfilters das Präfix **#reFilter:** hinzu. Zu aktivierten Vorfiltern kann optional das Präfix **PreFilter:** hinzugefügt werden. Beispiel: Durch den folgenden Befehl wird ein deaktivierter Vorfilter zu der Liste der standardmäßigen Filteranweisungen für den Adaptertyp 'tecad_win' hinzugefügt:

```
wsetaddflt -a -p '#reFilter:Log=Application;'tecad_win
```

Sie können weitere **-v** -Optionen hinzufügen.

APAR: IY54407:

Die folgenden Informationen sollten im Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console Rule Set Reference* zum Abschnitt über den Regelsatz des Wartungsmodus (maintenance_mode.rls) hinzugefügt werden:

Während der Wartungszeiten werden alle Ereignisse, die vom System mit dem angegebenen Attribut 'fqhostname' empfangen wurden (außer 'TEC_Maintenance'-Ereignisse), ignoriert. Diese Ereignisse werden je nach der Konfiguration des Regelsatzes geschlossen oder gelöscht.

APAR: IY54505

Die folgenden Informationen sollten im Referenzhandbuch *IBM Tivoli Event Integration Facility* im Abschnitt mit der Dokumentation der Adapterprogrammierung zu Kapitel 4 "Building an adapter" (Erstellung eines Adapters) hinzugefügt werden:

Beachten Sie bei der Erstellung eines Tivoli-Adapters mit Hilfe von Tivoli Application Development Environment, dass durch die API 'tec_create_handle' die Funktion 'tis_set_def_cs' aufgerufen wird. Durch diese Funktion wird der Standardcode festgelegt, der für andere 'tis'-Aufrufe festgelegt wurde. Bei der Erstellung eines Nicht-Tivoli-Adapters wird die Ländereinstellung unabhängig von Event Integration Facility festgelegt, und durch den Aufruf der API 'tec_create_handle' wird die Ländereinstellung nicht geändert.

APAR: IY54892

In der Beschreibung des Befehls **wsetemsg** im Referenzhandbuch für Befehle und Tasks von *Tivoli Enterprise Console* ist jetzt eine neue Option für geänderte Attributwerte enthalten. Durch die neue Codieroption **-e** werden die Werte vom gegebenen codierten Zeichensatz zu UTF8 konvertiert. Falls diese Option nicht angegeben ist, wird davon ausgegangen, dass sich die Werte im UTF8-Format befinden.

Aktualisierung auf den Belegungsbericht:

```
wsetemsg [-t status] [-f] [-r Schweregrad] [-e Codierung] [Attribut=Wert...] Konsole Ereignis-ID
```

-e Codierung Gibt die Zeichencodierung für Attributwerte an, die geändert werden. Falls diese Option nicht angegeben ist, wird davon ausgegangen, dass sich die Werte im UTF8-Format befinden. Durch diese Option werden die Werte vom gegebenen codierten Zeichensatz zu UTF8 konvertiert.

Die folgenden Liste mit grundlegenden codierten Zeichensätzen gilt für die Codierungsoption **-e** :

Big5	Big5, traditionelles Chinesisch
Big5_HKSCS	Big5 mit Erweiterungen für Hongkong, traditionelles Chinesisch
Cp037	USA, Kanada (Zweisprachig, Französisch), Niederlande, Portugal, Brasilien, Australien
Cp273	IBM Österreich, Deutschland

Cp277	IBM Dänemark, Norwegen
Cp278	IBM Finnland, Schweden
Cp280	IBM Italien
Cp284	IBM Katalanisch/Spanien, Spanisch Lateinamerika
Cp285	IBM Großbritannien, Irland
Cp297	IBM Frankreich
Cp420	IBM Arabisch
Cp424	IBM Hebräisch
Cp437	MS-DOS USA, Australien, Neuseeland, Südafrika
Cp500	EBCDIC 500V1
Cp737	PC Griechisch
Cp775	PC Baltisch
Cp838	IBM Thailand erweitertes SBCS
Cp850	MS-DOS Latin 1
Cp852	MS-DOS Latin 2
Cp855	IBM Kyrillisch
Cp856	IBM Hebräisch
Cp857	IBM Türkisch
Cp858	Variante von Cp850 mit Euro-Zeichen
Cp860	MS-DOS Portugiesisch
Cp861	MS-DOS Isländisch
Cp862	PC Hebräisch
Cp863	MS-DOS Kanadisches Französisch
Cp864	PC Arabisch
Cp865	MS-DOS Nordisch
Cp866	MS-DOS Russisch
Cp868	MS-DOS Pakistanisch
Cp869	IBM Neugriechisch
Cp870	IBM Latin 2, mehrsprachig
Cp871	IBM Island
Cp874	IBM Thailändisch
Cp875	IBM Griechisch
Cp918	IBM Pakistanisch (Urdu)
Cp921	IBM Lettland, Litauen (AIX, DOS)
Cp922	IBM Estland (AIX, DOS)
Cp930	Japanisch Katakana-Kanji gemischt mit 4370 UDC, Superset von 5026
Cp933	Koreanisch gemischt mit 1880 UDC, Superset von 5029
Cp935	Host mit vereinfachtem Chinesisch gemischt mit 1880 UDC, Superset von 5031
Cp937	Host mit traditionellem Chinesisch gemischt mit 6204 UDC, Superset von 5033
Cp939	Japanisch Lateinisch Kanji gemischt mit 4370 UDC, Superset von 5035
Cp942	IBM OS/2 Japanisch, Superset von Cp932
Cp942C	Variante von Cp942
Cp943	IBM OS/2 Japanisch, Superset von Cp932 und Shift-JIS
Cp943C	Variante von Cp943
Cp948	OS/2 Chinesisch (Taiwan), Superset von 938
Cp949	PC Koreanisch
Cp949C	Variante von Cp949
Cp950	PC Chinesisch (Hongkong, Taiwan)
Cp964	AIX Chinesisch (Taiwan)
Cp970	AIX Koreanisch
Cp1006	IBM AIX Pakistan (Urdu)
Cp1025	IBM Kyrillisch mehrsprachig: Bulgarien, Bosnien, Herzegowina, Mazedonien FYR
Cp1026	IBM Latin 5, Türkei
Cp1046	IBM Arabisch - Windows
Cp1097	IBM Iran (Farsi)/Persisch
Cp1098	IBM Iran (Farsi)/Persisch (PC)
Cp1112	IBM Lettland, Litauen
Cp1122	IBM Estland
Cp1123	IBM Ukraine
Cp1124	IBM AIX Ukraine
Cp1140	Variante von Cp037 mit Euro-Zeichen
Cp1141	Variante von Cp273 mit Euro-Zeichen
Cp1142	Variante von Cp277 mit Euro-Zeichen

Cp1143	Variante von Cp278 mit Euro-Zeichen
Cp1144	Variante von Cp280 mit Euro-Zeichen
Cp1145	Variante von Cp284 mit Euro-Zeichen
Cp1146	Variante von Cp285 mit Euro-Zeichen
Cp1147	Variante von Cp297 mit Euro-Zeichen
Cp1148	Variante von Cp500 mit Euro-Zeichen
Cp1149	Variante von Cp871 mit Euro-Zeichen
Cp1250	Windows Osteuropäisch
Cp1251	Windows Kyrillisch
Cp1253	Windows Griechisch
Cp1254	Windows Türkisch
Cp1255	Windows Hebräisch
Cp1256	Windows Arabisch
Cp1257	Windows Baltisch
Cp1258	Windows Vietnamesisch
Cp1381	IBM OS/2, DOS Volksrepublik China
Cp1383	IBM AIX Volksrepublik China
Cp33722	IBM-eucJP - Japanisch (Superset von 5050)
EUC_CN	GB2312, EUC-Codierung, vereinfachtes Chinesisch
EUC_JP	JIS X 0201, 0208, 0212, EUC-Codierung, Japanisch
EUC_JP_LINUX	JIS X 0201, 0208, EUC-Codierung, Japanisch
EUC_KR	KS C 5601, EUC-Codierung, Koreanisch
EUC_TW	CNS11643 (Ebene 1-3), EUC-D, traditionelles Chinesisch
GBK	GBK, vereinfachtes Chinesisch
ISO2022CN	ISO 2022 CN, Chinesisch (Konvertierung nur in Unicode)
ISO2022CN_CNS	CNS 11643 im ISO 2022 CN-Format, traditionelles Chinesisch (Konvertierung nur in Unicode)
ISO2022CN_GB	GB 2312 im ISO 2022 CN-Format, vereinfachtes Chinesisch (Konvertierung nur in Unicode)
ISO2022JP	JIS X 0201, 0208 im ISO 2022-Format, Japanisch
ISO2022KR	ISO 2022 KR, Koreanisch
ISO8859_2	ISO 8859-2, Lateinisches Alphabet 2
ISO8859_3	ISO 8859-3, Lateinischen Alphabet 3
ISO8859_4	ISO 8859-4, Lateinischen Alphabet 4
ISO8859_5	ISO 8859-5, Lateinisches/kyrillisches Alphabet
ISO8859_6	ISO 8859-6, Lateinisches/arabisches Alphabet
ISO8859_7	ISO 8859-7, Lateinisches/griechisches Alphabet
ISO8859_8	ISO 8859-8, Lateinisches/hebräisches Alphabet
ISO8859_9	ISO 8859-9, Lateinisches Alphabet 5
ISO8859_13	ISO 8859-13, Lateinisches Alphabet 7
ISO8859_15_FDIS	ISO 8859-15, Lateinisches Alphabet 9
JIS0201	JIS X 0201, Japanisch
JIS0208	JIS X 0208, Japanisch
JIS0212	JIS X 0212, Japanisch
JISAutoDetect	Erkennt und konvertiert von Shift-JIS, EUC-JP, ISO 2022 JP (Konvertierung nur in Unicode)
Johab	Johab, Koreanisch
KOI8_R	KOI8-R, Russisch
MS874	Windows Thailändisch
MS932	Windows Japanisch
MS936	Windows vereinfachtes Chinesisch
MS949	Windows Koreanisch
MS950	Windows traditionelles Chinesisch
MacArabic	Macintosh Arabisch
MacCentralEurope	Macintosh Latin 2
MacCroatian	Macintosh Kroatisch
MacCyrillic	Macintosh Kyrillisch
MacDingbat	Macintosh Dingbat
MacGreek	Macintosh Griechisch
MacHebrew	Macintosh Hebräisch
MacIceland	Macintosh Island
MacRoman	Macintosh Rumänisch
MacRomania	Macintosh Rumänien
MacSymbol	Macintosh Symbol
MacThai	Macintosh Thailändisch
MacTurkish	Macintosh Türkisch

MacUkraine
SJIS
TIS620

Macintosh Ukraine
Shift-JIS, Japanisch
TIS620, Thailändisch

APAR: IY54989:

Die folgenden Informationen sollten im Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console Adapters Guide* im Abschnitt zur Fehlerbehebung von UNIX-Protokolldateiadapttern in Kapitel 10 "UNIX logfile adapter" hinzugefügt werden:

Unter Linux: In der Ausgabe des Befehls 'ps -ef' werden mehrere Prozesse für den Linux-Protokolldateiadapter angezeigt. Dieses Verhalten ist normal, und beim Stoppen des Adapters werden auch alle Prozesse gestoppt. Wenn Sie einen der Prozesse manuell stoppen, kommt es beim Adapter möglicherweise zu einem Fehler oder einer Störung.

APAR IY55317:

Die folgenden Informationen sollten im Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console Rule Developer's Guide* in den Abschnitten mit der Dokumentation zu den Befehlen 'printf' und 'sprintf' zu Anhang A "Alphabetic listing of built-in predicates and operators" hinzugefügt werden:

Hinweis: Eine Abweichung im Format zwischen der Formatierungsangabe einer Zeichenfolge (%s) und einer tatsächlichen ganzen Zahl oder einem echten Wert kann das Beenden einer Tivoli Enterprise Console-Regelsteuerkomponente (tec_rule) mit der Fehlernachricht 'SIGSEGV 211' verursachen. Beispiel:

```
_integer is 123,
_real is 12.3,
.
sprintf(_string, 'Cannot format integer %s and real %s values as strings', [_integer,
_real])
```

APAR: IY55329

Die folgenden Informationen zur unbeaufsichtigten Installation der erweiterten Protokolldateiadapter unter Windows mit einer Adapter-ID sollten zum *IBM Tivoli Enterprise Console Installationshandbuch* hinzugefügt werden. Der bereits vorhandene Abschnitt in diesem Handbuch sollte für die Installation von Adaptern ohne Adapter-ID verwendet werden:

Konfigurieren Sie mit folgendem Verfahren die Datei 'setup.iss' für eine unbeaufsichtigte Installation:

1. Editieren Sie die Datei 'setup.iss', und ändern Sie sie gemäß der folgenden Tabelle.
2. Führen Sie aus dem Windows-Verzeichnis 'InstallWin' den Befehl **setup /s** aus, um den Adapter unbeaufsichtigt zu installieren.

Zu ändernder Wert	Vorzunehmende Änderung
[AskDestPath-0] szPath=C:\TECWIN	<ul style="list-style-type: none"> • Den Wert 'TECWIN' durch das Zielverzeichnis ersetzen
[AskText-0] szText=localhost	<ul style="list-style-type: none"> • Den Wert 'localhost' durch den Namen des Hosts ersetzen, an den Ereignisse gesendet werden sollen
[AskText-1] szText=0	<ul style="list-style-type: none"> • Den Wert 0 durch die Nummer des Ports ersetzen, auf dem der Server für den Empfang von Ereignissen konfiguriert ist
[DlgOrder] Dlg0=Welcome-0 Dlg1=AskDestPath-0 Dlg2=AskOptions-0 Dlg3=AskText-0 Dlg4=AskText-1 Dlg5=AskYesNo-0 Dlg6=MessageBox-0 Count=7	<ul style="list-style-type: none"> • Dlg3 neu hinzufügen • Den Zählerwert auf 8 setzen • Die restlichen Dlg-Werte folgendermaßen umnummerieren: <pre>[DlgOrder] Dlg0=Welcome-0 Dlg1=AskDestPath-0 Dlg2=AskOptions-0 Dlg3=AskText-0 Dlg4=AskText-1 Dlg5=AskText-2 Dlg6=AskYesNo-0 Dlg7=MessageBox-0 Count=8</pre>
[AskOptions-0] Result=1 Sel-0=1 Sel-1=0	<ul style="list-style-type: none"> • Die 'Sel'-Werte folgendermaßen setzen: <pre>Sel-0=0 Sel-1=1</pre>

Zu ändernder Wert	Vorzunehmende Änderung
Keine	<ul style="list-style-type: none"> Fügen Sie nach dem Block 'AskOptions-0' folgende Zeilen hinzu: Den Wert 'myid' auf den Namen der Kennung setzen, die Sie für den Adapter verwenden möchten: <pre>[AskText-0] szText=myid Result=1</pre>
[AskText-0] szText=localhost	<ul style="list-style-type: none"> AskText-0 zu AskText-1 ändern Den Wert 'localhost' durch den Namen des Systems ersetzen, an das Ereignisse gesendet werden sollen.
[AskText-1] szText=0	<ul style="list-style-type: none"> AskText-1 zu AskText-2 ändern Wenn Sie die Funktion Port-Mapper nicht verwenden, ändern Sie den Wert 0 auf die Nummer des Ports, auf dem der Server für den Empfang von Ereignissen konfiguriert ist.

APAR: IY55820:

Die folgenden Informationen sollten im Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console Rule Developer's Guide* im Abschnitt über die interne Tabellenverwaltung zu Kapitel 3 "Rule engine concepts" hinzugefügt werden:

Während der Ausführung verwaltet die Regelsteuerkomponente globale Variablen und Prologfakten im Speicher als eine interne Tabelle. Diese Tabelle wird automatisch verwaltet, damit die erforderlichen Daten erfasst werden. In einigen Fällen ist es jedoch erforderlich, dass Sie die Einstellungen zur Verwaltung dieser Tabelle anpassen.

Wenn für zusätzliche Daten mehr Platz benötigt wird, verwendet die Regelsteuerkomponente zur Bereitstellung von Speicherbereich eine Kombination aus Garbage-Collection (Entfernung ungültiger Zeichenfolgen) und Tabellenerweiterung. Ein konfigurierbarer Parameter für die Einstellung der Erweiterung steuert, wie sich diese Kombination aus Garbage-Collection und Erweiterung für die Speicherverwaltung zusammensetzt. Die Einstellung der Erweiterung wird standardmäßig auf 0 gesetzt, wodurch die Einstellung für die Garbage-Collection maximiert wird. Der Memory-Verbrauch wird dabei minimiert, indem der vorhandene Tabellenbereich wo möglich wiederverwendet wird. Dieser Parameter kann auf jeden Wert zwischen 0 (maximale Einstellung für Garbage-Collection) und 100 (maximale Einstellung für Erweiterung) festgelegt werden.

In einigen Fällen möchten Sie diese Einstellungen der Standardwerte möglicherweise ändern:

- Sie möchten die Ausführungsgeschwindigkeit erhöhen, indem Sie die Abhängigkeit von der Garbage-Collection vermindern. Diese Aktion sollte jedoch nur mit Vorsicht durchgeführt werden. Die kontinuierliche Erweiterung verursacht einen höheren Verbrauch von Speicherkapazität und kann zu einem erhöhtem Auslagern führen. Dies führt jedoch zu einer Leistungsabnahme.
- Sie verwenden große Faktdateien oder globale Dateien, und es kommt zu einem Tabellenüberlauf, da es nicht möglich ist, ausreichend Speicherplatz für die Verwendung der Garbage-Collection zurückzufordern. Falls dies passiert, wird die Regelsteuerkomponente mit dem Exit-Code 82 beendet. Wenn Sie die Fehlerprotokollierung mit dem Prädikat 'tell_err' konfigurieren, enthält die Protokolldatei die folgende Nachricht:

```
***OVERFLOW 710 ***String table overflow (Fatal)
```

Verwenden Sie eine Regel, die der folgenden entspricht, um die Einstellungen der Erweiterung zu ändern:

```
rule:table_change:
(
event:_event of_class 'TEC_Start ',
reception_action:change_expansion_preference:
(
table('T ',e100)
)
).
```

In diesem Beispiel wird die Einstellung der Erweiterung auf 100 gesetzt (maximale Einstellung für die Erweiterung). Um einen anderen Wert anzugeben, ersetzen Sie 100 durch einen beliebigen Wert zwischen 0 und 100.

Um sicherzustellen, dass die Einstellung für die Erweiterung festgelegt wird, bevor andere Dateien geladen werden, vergewissern Sie sich, dass diese Regel die erste in der Regelbasis ist.

APAR: IY55824:

Die folgenden Informationen sollten zum Abschnitt über das Ändern von Regelfilter in Kapitel 4, "Rule language reference" des Handbuchs *IBM Tivoli Enterprise Console Rule Developer's Guide* hinzugefügt werden:

operator(name)

Ein Administrator aus einer Ereigniskonsole.

Hinweis: Bei **operator(name)** handelt es sich um den Namen und nicht um den Anmeldenamen des Administrators.

APAR: IY55909:

Die folgenden Informationen sollten im Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console Adapters Guide* im OpenView-Abschnitt zu Kapitel 7 "OpenView adapter" hinzugefügt werden:

Dieser Adapter wird für OpenView 5 und 6 für HP-UX-, Solaris- und Windows-Systeme geliefert.

APAR: IY55911:

Die folgenden Informationen sollten im *Tivoli Enterprise Console Benutzerhandbuch* im Abschnitt über das Ändern des Ports für die Webversion der Ereigniskonsole zu Kapitel 2 "Tivoli Enterprise Console konfigurieren" hinzugefügt werden:

Bei der Installation des Tivoli Enterprise Console-Produkts kann ein Administrator die standardmäßige Portnummer (9080) akzeptieren oder die Portnummer für die Webversion der Ereigniskonsole ändern. Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie die Portnummer für die Webversion der Ereigniskonsole nach der Installation ändern müssen:

1. Navigieren Sie aus der WebSphere Application Server-Administrationskonsole zu **Environment** → **Virtual Hosts** → **default host** → **Host Aliases** (Umgebung > virtuelle Hosts > Standardhost > Aliasname des Hosts). Wählen Sie den entsprechenden Port aus (9080 bzw. der Port, der bei der Installation des Tivoli Enterprise Console-Produkts konfiguriert wurde), und geben Sie für den Port die neue Portnummer ein.
2. Navigieren Sie zu **Servers** → **Application Servers** → **server_name** → **Web Container** → **HTTP transports** (Server > Anwendungsserver > Servername > Web-Container > HTTP-Transporte). Wählen Sie den entsprechenden Port aus, und geben Sie für den Port die neue Portnummer ein (siehe Schritt 1).
3. Klicken Sie in der Taskleiste auf **Speichern**.
4. Stoppen Sie den WebSphere Application Server, und starten Sie ihn erneut, damit die Änderungen wirksam werden.

Weitere detaillierte Informationen zu dem IBM WebSphere Application Server-Produkt finden Sie in der Onlinehilfe der WebSphere Application Server-Administrationskonsole und in der Dokumentation zum IBM WebSphere Application Server-Produkt, auf die Sie im InfoCenter von WebSphere unter folgender Adresse zugreifen können: <http://www-3.ibm.com/software/webservers/appserv/library/index.html>

APAR: IY56178:

Die folgenden Informationen sollten im Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console Adapters Guide* im Abschnitt über die Datei für die Klassendefinitionsanweisung zu Kapitel 5 "AS/400 message adapter" hinzugefügt werden:

Hinweis: In der CDS-Datei beträgt die maximale Anzahl der Zeichen pro Zeile 1024.

APAR: IY56733:

Die folgenden Informationen sollten in den Release-Informationen von *IBM Tivoli Enterprise Console* zum Abschnitt über die Einschränkungen hinzugefügt werden:

Bei der manuellen Aktualisierung von Ereignissen in der Webversion der Ereigniskonsole werden die Ereignisse möglicherweise nicht sofort aktualisiert. Der Grund dafür ist, dass die Webversion der Ereigniskonsole die Ereignisse aus dem Ereigniscache bezieht und die Webversion daher bei der Aktualisierung des Ereigniscache aktualisiert wird. Angenommen, das Cacheintervall liegt bei 5 Minuten. Bei manueller Aktualisierung der Ereignisse in der Webversion der Ereigniskonsole kann es bis zu fünf Minuten dauern, bis die Ereignisse aktualisiert werden. Wenn Sie das automatische Zeitlimit auf einen Wert festlegen, der unter dem Cacheintervall liegt, kann es zu der gleichen Situation kommen.

APAR: IY56781:

Die folgenden Informationen sollten im *IBM Tivoli Enterprise Console Benutzerhandbuch* im Abschnitt über das Starten der Ereigniskonsole zu Kapitel 4 "Ereignisse verwalten" hinzugefügt werden:

Sie können die Ereigniskonsole auf der Befehlszeile in einer Bash-Shell oder aus der Windows-Taskleiste starten. Beim Starten der Ereigniskonsole werden die Ereignisse in der Reihenfolge der letzten Änderung sortiert.

APAR: IY56893:

Die folgenden Informationen sollten im Handbuch *IBM Tivoli Event Integration Facility* im Abschnitt zu 'tec_put_event' zum Anhang A "Application programming interfaces" hinzugefügt werden:

Hinweis: Wenn die Zwischenspeicherung in der Konfigurationsdatei aktiviert wurde, werden Ereignisse zwischengespeichert und anschließend zu einem separaten Thread gesendet. Wenn ein Aufruf an 'tec_put_event' von einem Aufruf an 'tec_destroy_handle' gefolgt wird, wird die Kennung möglicherweise zerstört, bevor das Ereignis gesendet werden kann. Um dies zu verhindern, verwenden Sie nach dem Aufruf an 'tec_put_event' die Dienstprogrammfunktion 'ed_sleep', damit für das Senden des Ereignisses genügend Zeit vorhanden ist:
ed_sleep(0,100);

- Der Abschnitt "Ereigniskonsole installieren" auf Seite 42 im *IBM Tivoli Enterprise Console Installationshandbuch* sollte folgendermaßen aktualisiert werden:

Die Ereigniskonsole mit Hilfe des Installationsassistenten installieren

1. Klicken Sie auf **Komponenten in einer Tivoli-Umgebung installieren, aktualisieren oder deinstallieren**, –> **Weiter**.
2. Nachdem der Installationsassistent nach bereits installierten Komponenten gesucht hat (er wird keine finden), klicken Sie auf **Weiter**.
3. Klicken Sie auf **Komponenten von IBM Tivoli Enterprise Console 3.9 installieren**, –> **Weiter**.
4. Klicken Sie auf **Ereigniskonsole** –> **Weiter**:
5. In einer Umgebung mit mehreren verwalteten Knoten bietet Ihnen der Installationsassistent mehrere verwalteten Knoten zur Auswahl an. Da es sich hier jedoch um eine Installation für eine einzelne Maschine handelt, werden diese Schritte übersprungen. Es wird eine Liste mit Regelsätzen angezeigt, die aktiviert werden können. Diese sind alle ausgewählt. Um fortzufahren, ohne einen der Regelsätze zu inaktivieren, klicken Sie auf **Weiter**.
6. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren, ohne eine der Startoptionen für den Ereignisserver zu ändern.
7. Klicken Sie auf **Weiter**, um ohne Auswahl der Sprachenpakete fortzufahren.
8. Klicken Sie nach der Überprüfung Ihrer Auswahl auf **Weiter**.
9. Legen Sie die Installations-CD von Tivoli Enterprise Console ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
10. Lesen Sie die Installationsnachrichten, und klicken Sie auf **Weiter**. Daraufhin wird das Hauptinstallationsfenster angezeigt.

Die Ereigniskonsole mit Hilfe des eigenständigen Installationsprogramms installieren

Im Rahmen dieses Fixpacks wird jetzt die eigenständige Installation der Nicht-Tivoli-Ereigniskonsole für Windows-Systeme ermöglicht, d. h. die Ereigniskonsole kann ohne Verwendung des Installationsassistenten installiert werden.

Führen Sie den folgenden Befehl aus, um die Ereigniskonsole ohne Verwendung des Installationsassistenten zu installieren:

```
%PATCH%\NON_TME\CONSOLE\W32-IX86\setupwin32.exe
```

- Die Option '-imptgtdata' des Befehls **wrb** im Referenzhandbuch für Befehle und Tasks von *IBM Tivoli Enterprise Console* sollte folgendermaßen aktualisiert werden:

-imptgtdata *Datendatei Ziel Regelbasis*

Importiert eine Unterstützungsdatendatei in ein Regelbasisziel. Diese Datei muss sich bereits im Unterverzeichnis TEC_RULES befinden, und sie wird mit der Regelbasis verteilt. Es können beispielsweise die folgenden Dateien importiert werden:

- Konfigurationsdatei von Event Integration Facility
- Prologfaktdatei
- Prologdatendatei

Datendatei

Gibt den Namen der Datei an, die in das benannte Regelbasisziel importiert werden soll. Geben Sie nur den Dateinamen ohne Pfad an. Diese Datei muss sich bereits im Unterverzeichnis TEC_RULES befinden.

Ziel

Gibt den Namen des Regelbasisziels an, das die importierte Datendatei empfängt.

Regelbasis

Gibt den Namen der Regelbasis an, die das Ziel enthält.

APAR: IY58509

Die folgenden Informationen sollten im Handbuch *IBM Tivoli Enterprise Console Adapter's Guide* in den Abschnitt zur Konfigurationsdatei zu Kapitel 10 "UNIX logfile adapter" hinzugefügt werden:

LogSources

Gibt die Protokolldateien an, die aufgerufen werden sollen. Für jede Datei muss der vollständige Pfad angegeben werden, und die Dateinamen müssen durch Kommas (,) voneinander getrennt werden. Sie können in den einzelnen Dateinamen auch einen Stern (*) für die Angabe einer beliebigen Zeichenfolge, oder ein Fragezeichen (?) für die Angabe eines einzelnen Zeichens verwenden. Beispiel: Bei der Angabe von mylog* werden alle Protokolldateien aufgerufen, deren Namen mit mylog beginnt; bei der Angabe von mylog??? hingegen werden alle Protokolldateien aufgerufen, in deren Namen mylog gefolgt von exakt drei Zeichen vorkommt. Das Fragezeichen kann nicht als Ersatz für den Bereich zwischen einem Dateinamen und der Dateierweiterung verwendet werden. Beispiel: Wenn Sie nach mylog.txt suchen, geben Sie mylog.??? an und nicht mylog????. Diese Platzhalterzeichen werden nur innerhalb eines Dateinamens unterstützt. Dabei muss der Pfad explizit angegeben werden.

In diesem Fixpack hinzugefügte oder ersetzte Dateien

```
bin/$INTERP/TME/TEC/tec_server
bin/$INTERP/TME/TEC/tec_dispatch
bin/$INTERP/TME/TEC/tec_reception
bin/$INTERP/TME/TEC/tec_rule
bin/$INTERP/TME/TEC/tec_rule_data
bin/$INTERP/TME/TEC/tec_task
bin/$INTERP/TME/TEC/tec_compile_rules
bin/$INTERP/TME/TEC/tec_compile_rules_data
bin/$INTERP/TME/TEC/tec_config
bin/$INTERP/TME/TEC/tec_db_calls
bin/$INTERP/TME/TEC/tec_server_gui
bin/$INTERP/TME/TEC/tec_gateway
bin/$INTERP/TME/TEC/builder_data
bin/linux-ix86/TME/TEC/jre.tar
bin/linux-s390/TME/TEC/jre.tar
bin/$INTERP/TME/TEC/default_sm/tecsce.dtd
bin/$INTERP/TME/TEC/contrib/after_install.sh
bin/$INTERP/TME/TEC/sql/wdbmaint.sh
bin/$INTERP/TME/TEC/sql/genreorg.sh
bin/$INTERP/TME/TEC/sql/ora_idx_upgrade.sh
bin/$INTERP/TME/TEC/samples/correlation/correlate.rls
bin/$INTERP/TME/TEC/samples/correlation/log_default.rls
bin/$INTERP/TME/TEC/default_rb/TEC_RULES/netview.rls
bin/$INTERP/TME/TEC/default_rb/TEC_TEMPLATES/$INTERP/event_specifiers.wic
bin/$INTERP/TME/TEC/default_rb/TEC_TEMPLATES/$INTERP/templates.wic
bin/$INTERP/TME/TEC/default_rb/.rbtargets/EventServer/TEC_TEMPLATES/$INTERP/event_specifiers.wic
bin/$INTERP/TME/TEC/default_rb/.rbtargets/EventServer/TEC_TEMPLATES/$INTERP/templates.wic
bin/$INTERP/TME/TEC/adapters/bin/tecad_hpov
bin/$INTERP/TME/FORMAT_EDITOR/fmt_edit
bin/$INTERP/TME/RULE_BUILDER/builder
bin/$INTERP/TME/RULE_BUILDER/builder_data
bin/$INTERP/TME/ACP/acp
bin/$INTERP/TME/ACP/acpep
bin/$INTERP/TME/ACP/acp_gateway
bin/$INTERP/TME/ACP/tec-acf-remove.sh
bin/$INTERP/bin/wstoptecgw
bin/$INTERP/bin/waddac
bin/$INTERP/bin/postemsg
bin/$INTERP/bin/postzmsg
bin/$INTERP/bin/wpostemsg
bin/$INTERP/bin/wpostzmsg
bin/$INTERP/bin/wlsemmsg
bin/$INTERP/bin/wsetemsg
bin/$INTERP/bin/wtdbpace
bin/$INTERP/bin/tec_console
bin/$INTERP/bin/wcrtnvgroups
bin/$INTERP/bin/wupdnvgroups
bin/w32-ix86/bin/tec_console.cmd
bin/w32-ix86/bin/wcrtnvgroups.cmd
bin/w32-ix86/bin/wupdnvgroups.cmd
```


bin/generic_unix/TME/TEC/jcf.jar
 bin/generic_unix/TME/TEC/jcf.jks
 bin/generic_unix/TME/TEC/ibmjsse.jar
 bin/generic_unix/TME/TEC/jrim.jar
 bin/generic_unix/TME/TEC/jsafe.zip
 bin/generic_unix/TME/TEC/avail_common.jar
 bin/generic_unix/TME/TEC/tec_console.jar
 bin/generic_unix/TME/TEC/tec_ui_svr.jar
 bin/generic_unix/TME/TEC/evd.jar
 bin/generic_unix/TME/TEC/log.jar
 bin/generic_unix/TME/TEC/tec_rb.jar
 bin/generic_unix/TME/TEC/event.jar
 bin/generic_unix/TME/TEC/zce.jar
 bin/generic_unix/TME/TEC/xercesImpl-4.2.2.jar
 bin/generic_unix/TME/TEC/xml-apis-4.2.2.jar
 bin/lcf_bundle/bin/\$INTERP/bin/postemsg
 bin/lcf_bundle/bin/\$INTERP/bin/postzmsg
 bin/lcf_bundle/bin/\$INTERP/bin/wpostemsg
 bin/lcf_bundle/bin/\$INTERP/bin/wpostzmsg
 bin/lcf_bundle/bin/\$INTERP/TME/ACP/acpep
 bin/lcf_bundle/bin/\$INTERP/TME/ACP/acpep_install
 bin/lcf_bundle/bin/\$INTERP/TME/ACP/wacpadin
 bin/lcf_bundle/bin/\$INTERP/TME/TEC/adapters/bin/init.tecad_logfile
 bin/lcf_bundle/bin/\$INTERP/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile.cfg
 bin/lcf_bundle/bin/\$INTERP/TME/TEC/adapters/bin/tecad-remove-logfile.sh
 bin/lcf_bundle/bin/\$INTERP/TME/TEC/adapters/bin/update_conf
 bin/lcf_bundle/bin/\$INTERP/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp.cfg
 bin/lcf_bundle/bin/\$INTERP/TME/TEC/adapters/bin/tecad_logfile
 bin/lcf_bundle/bin/\$INTERP/TME/TEC/adapters/bin/logfile_gencds
 bin/lcf_bundle/bin/\$INTERP/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmp
 bin/lcf_bundle/bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_snmps.exe
 bin/lcf_bundle/bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/sctlnt.exe
 bin/lcf_bundle/bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/sctltnmp.exe
 bin/lcf_bundle/bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/sctlwin.exe
 bin/lcf_bundle/bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecad_win.exe
 bin/lcf_bundle/bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/tecadwins.exe
 bin/lcf_bundle/bin/w32-ix86/TME/TEC/adapters/bin/win_gencds.exe

Softwareunterstützung anfordern

Besuchen Sie bei Problemen mit einem Tivoli-Produkt die folgende IBM Software Support-Website:

<http://www.ibm.com/software/sysmgmt/products/support/>

Informationen zum Anfordern der Softwareunterstützung finden Sie im Handbuch 'IBM Software Support Guide' auf der folgenden Website:

<http://techsupport.services.ibm.com/guides/handbook.html>

Dieses Handbuch enthält neben Hinweisen zur Kontaktaufnahme mit der IBM Softwareunterstützung je nach Schweregrad des Problems auch noch:

- Registrierung und Berechtigung
- Telefonnummern und E-Mail-Adressen, abhängig von dem Land, in dem Sie sich aufhalten
- Hinweise zu den Informationen, die Sie vor einer Kontaktaufnahme mit der IBM Softwareunterstützung bereithalten sollten

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden. Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur diese Programme, Produkte oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. Anstelle der Produkte, Programme oder Dienstleistungen können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder andere

Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremddienstleistungen liegt beim Kunden.

Für die in diesem Handbuch beschriebenen Produkte und Verfahren kann es Patente oder Patentanmeldungen von IBM geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Corporation
92066 Paris La Defense Cedex
France

Lizenzanfragen zu Doppelbytedaten (DBCS) sind an die Abteilung für gewerbliche Schutzrechte der IBM in Ihrem Land oder an folgende Adresse zu richten:

IBM World Trade Asia Corporation
Licensing
2-31 Roppongi 3-chome, Minato-ku
Tokyo 106, Japan

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekannt gegeben. IBM kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängigen, erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
2Z4A/101
11400 Burnet Road
Austin, TX 78758

U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Handbuch aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der IBM, der Internationalen Nutzungsbedingungen der IBM für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Informationen über Nicht-IBM Produkte wurden von den Herstellern dieser Produkte zur Verfügung gestellt, bzw. aus von ihnen veröffentlichten Ankündigungen oder anderen öffentlich zugänglichen Quellen entnommen. IBM übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Fragen zum Leistungsspektrum von Nicht-IBM Produkten sind an die Hersteller dieser Produkte zu richten.

Die oben genannten Erklärungen bezüglich der Produktstrategien und Absichtserklärungen von IBM stellen die gegenwärtige Absicht der IBM dar, unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden, und repräsentieren nur die Ziele der IBM.

Marken

IBM, das IBM Logo, Tivoli, das Tivoli-Logo, AIX, DB2, Informix, OS/2, OS/400, Tivoli Enterprise Console und TME sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.

Microsoft, Windows und Windows NT sind in gewissen Ländern eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Java und alle Java-basierten Marken und Logos sind in gewissen Ländern Marken oder registrierte Marken der Sun Microsystems, Inc.

UNIX ist in gewissen Ländern eine eingetragene Marke von The Open Group.

Namen anderer Unternehmen, Produkte oder Dienstleistungen können Marken oder Dienstleistungsmarken anderer Unternehmen sein.